



Fakultät 13 - Allgemeinwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2007

Die Lehrveranstaltungen – mit Kommentar

| Nr. | Titel der Lehrveranstaltung |
|------------|------------------------------------|
|------------|------------------------------------|

| | Dozent/in |
|--|------------------|
|--|------------------|

I. Kulturelle Kompetenz

Philosophie

| 001 | Schönheit in Kunst und Wissenschaft |
|------------|--|
|------------|--|

| | Franz, Gerhard |
|--|-----------------------|
|--|-----------------------|

Thematik: Der Begriff der Schönheit wird auf der Grundlage der PLATONschen Dialektik als ein Moment der Spannung zwischen Verstand und Gefühl untersucht. Da es bei der Transformation des Empirisch-Sinnlichen ins Abstrakt-Übersinnliche mehrere Wege gibt, die einen unterschiedlichen Wahrheitsgehalt aufweisen, sind sie physikalischen Modellen ähnlich, mit denen die experimentell ermittelte "Wahrheit" verschieden genau angenähert werden kann. Dies wird besonders deutlich, wenn der gemeinsame Ansatz der komplementären Naturwissenschaft (prototypische Beispiele aus Chemie und Physik) und der dialektischen Kunst, hier dargestellt an der Musik als Prototyp der Zeit-Kunst, dargestellt wird.

Lernziele: Synthese der unterschiedlichen Approximationen der Wirklichkeit. Tiefenstrukturen und Mehrdeutigkeiten. Komplementarität und Dynamik als notwendige Charakteristika der Schönheit.

Methode: Vorlesung. Vortrag mit Multimedia

Hinweise: Gerhard Franz: Fluktuationen, Schwerin, 2001

| 002 | Grundlagen der Ethik |
|------------|-----------------------------|
|------------|-----------------------------|

| | Zimmermann, Rainer E. |
|--|------------------------------|
|--|------------------------------|

Thematik: Ausgehend von einer modernen Sichtweise, wird am Beispiel eines antiken Theaterstückes (Oedipus) das Grundproblem der Ethik erläutert. Nach einer kurzen historischen Übersicht, die vor allem zeigen soll, inwieweit dieses Grundproblem über die Jahrhunderte hinweg in der Hauptsache unveränderte Aktualität hat, wird im wesentlichen am Beispiel der existentialistischen Ethik Sartres ein Orientierungsrahmen entwickelt, welcher der Beurteilung angemessenen Verhaltens dienen soll.

Lernziele: Es soll verstanden werden, was überhaupt eine ethische Fragestellung ist und was es bedeutet, ethische Probleme zu lösen. Strategische Hinweise sollen genutzt werden können, um an ausgewählten Beispielen zu praktischen Entscheidungen zu gelangen.

Methode: Die Lehrveranstaltung wird mit üblichen Hilfsmitteln in einer seminaristischen Form abgehalten.

Hinweise: Es wird empfohlen, die Lehrveranstaltung so oft wie möglich zu besuchen. Ein Skriptum und zusätzliche Materialien liegen vor.

003 **Grundlagen der Spieltheorie**
Zimmermann, Rainer E.

- Thematik:** Struktur, erkenntnistheoretische Bedeutung und Anwendungsmöglichkeiten der modernen Spieltheorie werden erörtert, wobei vor allem die Rolle dieser Theorie mit Blick auf die kürzliche Konvergenz der Fachbereiche Physik, Biologie und Informatik untersucht werden soll.
- Lernziele:** Grundideen und Zielsetzung der Spieltheorie sollen verstanden werden. Einige einfache Algorithmen sollen nachvollzogen werden können. Anhand der besprochenen Beispiele soll eingesehen werden, welche Position die Spieltheorie in der Forschung heute einnimmt.
- Methode:** Die Lehrveranstaltung wird mit üblichen Hilfsmitteln in einer seminaristischen Form abgehalten. Literaturangaben werden in der Veranstaltung laufend mitgeteilt. Unterrichtssprache: Deutsch.
- Hinweise:** Es wird empfohlen, die Lehrveranstaltung so oft wie möglich zu besuchen.

004 **Philosophie und Religion**
Zimmermann, Rainer E.

- Thematik:** Am Beispiel des Ur-Christentums soll der Frage nachgegangen werden, wie es möglich war, dass sich eine sehr spezielle religiöse Glaubensrichtung in kurzer Zeit über das gesamte römische Imperium ausbreiten und damit die Entwicklung Europas entscheidend beeinflussen konnte.
- Lernziele:** Der Unterschied zwischen philosophischen und theologischen Fragestellungen im Hinblick auf Religion soll verstanden werden. An dem gewählten Beispiel soll eingesehen werden, auf welche Weise ein Glaubensparadigma verstanden werden kann als spontane Strukturbildung in Kulturen und welche soziologischen und psychologischen, aber auch universell anthropologischen Tendenzen eine solche Strukturbildung widerspiegelt.
- Methode:** Die Lehrveranstaltung wird mit üblichen Hilfsmitteln in einer seminaristischen Form abgehalten.
Literaturempfehlung: Eine Literaturliste wird in der Veranstaltung verteilt.
Prüfung: Schriftliche Prüfung (Klausur) von 60 Minuten Dauer.
Unterrichtssprache: Deutsch.
- Hinweise:** Es wird empfohlen, die Lehrveranstaltung so oft wie möglich zu besuchen. Skriptmaterialien liegen vor.

Geschichte und Gesellschaft

005 **The American Language – History and Culture**
Block, Russell

- Thematik:** This was the title of the classic study (1919) by the American journalist H.L. Mencken, in which he attempted to capture the spirit of American speech. In this lecture, we will use Mencken and other more modern sources in order to get an overview of the American language. We will discuss a number of topics including: The origins of the American Language. Why all American dictionaries are called "Websters," the differences between American and British English - pronunciation, vocabulary and grammar, language and

- society in Great Britain and the USA, Black English, American dialects, other languages in America, feminism and the American language.
- Lernziele: In addition to obvious practical benefits, this course will illustrate the connection between language, history and society.
- Methode: Lecture with questions and classroom discussion. A full script with review questions will be provided at the beginning of the semester.
- Hinweise: Regular attendance at the lectures is essential.

006 The English Language – History and Culture
Block, Russell

- Thematik: In school, English instruction is very much like driving instruction - aimed at the practical goal of acquiring a useful skill.
In this course, we will be taking a peek under the hood. We will examine the relationship between English and its sister language German and illustrate the methods of historical comparison between languages. We will treat the social and political factors that shaped the modern English language on its way to becoming the world language.
- Lernziele: In addition to obvious practical benefits, this course will illustrate the connection between language, history and society and serve as an example of the application of the scientific method.
- Methode: Lecture with questions and classroom discussion. A full script with review questions will be provided at the beginning of the semester.
- Hinweise: Regular attendance at the lectures is essential.

007 The German Language – History and Culture
Block, Russell

- Thematik: For reasons that are difficult to understand, German as a subject in school is mostly limited to a study of spelling conventions and literature. Little attention is paid to the origins, structure or history of the German language. This course will attempt to correct this deficit. We will examine the structure of modern German on its historical background and answer questions like: "Why are there seven common ways of making the plural in German?" "What is 'high' about High German?" "Where does the German standard - written and spoken - come from?" "What are the differences between standard German and Bavarian?"
- Lernziele: In addition as serving as a quick overview of the German language for international students, this course will illustrate the connection between language, history and society.
- Methode: Lecture with questions and classroom discussion. A full script with review questions will be provided.
- Hinweise: Regular attendance at the lectures is essential.

008 In welcher Gesellschaft leben wir ?

Folda, Herbert

- Thematik:** Seit vielen Jahren sind Umbrüche und Veränderungen in den westlichen Industriegesellschaften sichtbar. Veränderungen in der Bevölkerung, Alterung, Zuwanderung, Änderungen bei den Haushalten und Familien, eine wachsende Armut, Veränderungen bei den Rollen und Beziehungsstrukturen der Geschlechter und ein Wandel der Werte und Einstellungen sind Kennzeichen dafür. In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich und in welcher Gesellschaft werden wir künftig leben? Welche Rahmenbedingungen, z.B. Globalisierung, Bedeutung des Wissens, neue Medien, prägen diese Entwicklung? Welche Erklärungsmuster werden in den Sozialwissenschaften dazu angeboten?
- Lernziele:** Informationen über die wichtigsten Veränderungen und Entwicklungstrends im Bereich der Bevölkerung und der Gesellschaft.
Kennen lernen sozialwissenschaftlicher Erklärungsversuche (Gesellschaftsmodelle).
Gemeinsame Erarbeitung eines Zukunftsmodells (Szenario) einer künftigen Gesellschaft.
- Methode:** Vorlesung mit Overhead-Unterstützung. Diskussion zu speziellen Fragestellungen, ggf. Kleingruppenarbeit zu ausgewählten Themen während der Vorlesung.

009 Weltgeschichte: Das Erbe der Menschheit

Linse, Ulrich

- Thematik:** Überblick über Modelle, Grundbegriffe, zeitliche Phasen und Strukturen der Weltgeschichte. Abschließend werden Wege der Erinnerung des Vergangenen aufgezeigt ("Weltwunder", "Welterbe", "great tradition").
- Lernziele:** Heutige Welt-Strukturen als Ergebnis von geschichtlichen Abläufen begreifen sowie den Unterschied zwischen einer "totalen" und einer "empirischen" Weltgeschichte verstehen lernen.
- Methode:** Seminaristische Vorlesung mit Video- und Bildfolien-Einsatz.
- Hinweise:** Vorlesungsskript vorhanden.

010 Weltgeschichte: Das Erbe der Menschheit

Linse, Ulrich

Siehe Nr. 009

011 Die Rolle Deutschlands in Europa (1870/71-1989/90)

Neri-Ultsch, Daniela

- Thematik:** Die Wiedervereinigung Deutschlands sorgte nicht nur für einhellige Begeisterung, sondern weckte bei den Nachbarstaaten durchaus auch längst überwunden geglaubte Ängste. Gründe und Ursachen dieser Ängste liegen in der deutschen Geschichte. Bedingt durch die zentrale Lage Deutschlands in Europa erregte die Frage der Deutschen Einigung sowie die Frage nach der

Rolle der Deutschen in Europa nicht nur stets das Interesse der Großmächte, sondern beeinflusste ebenso die internationale Politik. Anhand von fünf ausgewählten historischen Beispielen (Gründung des deutschen Nationalstaats 1870/71, Erster Weltkrieg und Versailler Frieden 1914-1919 unter Einschluss eines kurzen Überblicks auf die Zeit der Weimarer Republik, Zweiter Weltkrieg und Gründung der Bundesrepublik 1945-1949 sowie Wiedervereinigung Deutschlands 1989/90) soll die Wechselwirkung zwischen Deutscher und Europäischer Geschichte untersucht und verdeutlicht werden. Dabei wird sichtbar werden, wie im 19. und 20. Jahrhundert die Einheit Deutschlands und seine damit verbundene zentrale Rolle in Europa über Gleichgewicht, Vormacht und Hegemonie bestimmte sowie über Krieg und Frieden nicht nur auf dem Kontinent, sondern in der Welt entschieden hat.

Lernziele: Überblick und Einblick in die wichtigsten Entwicklungslinien der deutschen Geschichte und ihre wechselseitige Wirkung auf die Geschichte Europas erhalten und sich mit diesen anhand von verschiedenem Unterrichtsmaterial auseinandersetzen. Beschäftigung einerseits mit der Analyse der politischen Ziele und Strategien Deutschlands sowie andererseits mit der politischen Zielsetzung und Taktik der führenden Großmächte in den ausgewählten historischen Fallbeispielen. Stärkung der eigenen Analysefähigkeit und der Präsentationstechniken durch praktische Übungen.

Methoden: Jeweils kurzer überblicksartiger Einführungsvortrag in die politischen Rahmenbedingungen des jeweiligen historischen Abschnitts durch die Dozentin; Einsatz von praktischen Übungen in kleinen Arbeitsgruppen; Präsentation und Diskussion im Plenum; Einsatz von Karikaturen, Texten und Filmmaterial; Weiterführende Literaturhinweise sowie Ausgabe eines detaillierten Semesterüberblicks zu Beginn der Lehrveranstaltung.

Hinweise: Seminaristische Vorlesung: Beginn Mittwoch-Termin: 21. März 2007 und Donnerstag-Termin: 22. März 2007 (4-stündig, 14-tägig), regelmäßige aktive Teilnahme empfohlen, keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich, Lehr- und Unterrichtsmaterial inklusive Skript werden zur Verfügung gestellt; Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung am Ende des Semesters.

012 Die Rolle Deutschlands in Europa (1870/71-1989/90)

Neri-Ultsch, Daniela

Siehe Nr. 011

013 Hochschulabsolventen im Beruf

Reimer, Maike

Thematik: Lohnt sich das Studium noch? Auf der einen Seite wird in den Medien die „Generation Praktikum“ und die schlechten Jobaussichten für Hochschulabsolventen diskutiert, auf der anderen Seite klagen Arbeitgeberverbände immer wieder über einen Mangel an qualifizierten Nachwuchskräften. In diesem Seminar wollen wir Genaueres über den Arbeitsmarkt für Hochschulabsolventen und die Gründe für einen einfacheren oder problematischeren Berufsverlauf herausfinden.

Dazu werden wir gemeinsam Themen entwickeln, z.B. „Berufliche Zufriedenheit und Einkommen“ oder „Karriereaussichten von Bauingenieuren“

Je nach Teilnehmerzahl, Kenntnisstand und Interessenlage werden mehrere Gruppen gebildet, die sich mit Teilfragen beschäftigen und ihre Methode selbst wählen. Am Ende werden die Ergebnisse aufbereitet und präsentiert.

Bei Interesse können z.B. Daten einer Befragung ausgewertet werden, an der zahlreiche Absolventen der FH München teilnahmen und über ihren beruflichen Laufbahn berichteten (z.B. über Schwierigkeiten bei der Stellensuche, Gehalt und Berufliche Zufriedenheit).

Dadurch erhalten sie die Möglichkeit, selbständige Zusammenarbeit in eine Projektstruktur zu üben. Außerdem können Sie die Recherche nach und den Umgang mit empirischen bzw. statistischen Daten kennen lernen, einen verständliche und spannende Präsentation der Ergebnisse erstellen und einen Projektbericht verfassen.

Methode: Projektarbeit – Zweier/Dreier teams bearbeiten Einzelthemen selbständig - Abschlusspräsentation des Gesamtprojektes - schriftliche Ausarbeitung für einen Abschlussbericht. Anwesenheitspflicht.

014 **Leben in der Stadt - Stadtgesellschaft München**
Zimmermann, Bernhard

Thematik: Die Städte verändern sich sowohl von ihrer räumlich-technischen wie auch ihrer gesellschaftlichen Seite. Die Großstadt bietet Raum für viele Lebensstile und Milieus. Sie ist eine „Integrationsmaschine“, die aber auch an ihre Grenzen stoßen kann. Dieses Seminar soll versuchen, durch Untersuchung einerseits ausgewählter sozialräumlicher Beispiele (Quartiere, Plätze, Straßen), andererseits ausgewählter sozialer Gruppen (z.B. Altersgruppen, soziale Schichten, Szenen, Milieus) einige Elemente für ein Porträt der Stadtgesellschaft München zusammenzutragen.

Lernziele: Vielfältige Dimensionen der städtischen Sozialstruktur erkennen – komplexe Recherchen selbständig durchführen - die Fähigkeiten der Präsentation und Moderation verbessern.

Methode: Gemeinsame Entwicklung der Themenliste. Selbständige Recherche in Zweier teams und Präsentation im Seminar. Ausarbeitung in ausformulierter Form. Anwesenheitspflicht.

015 **Europäischer Mythos heute**
Zimmermann, Rainer E.

Thematik: Es wird die den europäischen Kulturen gemeinsame Struktur der klassischen Mythen besprochen und dabei die Frage gestellt, inwieweit der Mythos im allgemeinen auch für uns heute noch relevant sein kann.

Lernziele: Grundideen und anthropologische Motivation der Mythologie sollen verstanden und anhand der diskutierten Beispiele eingeordnet werden können. Es soll eingesehen werden, inwiefern der Mythos etwas ist, das nicht nur im archaischen Zeitalter Bedeutung gewonnen hat, sondern auch heute noch Sozialsysteme wesentlich bestimmt.

Methode: Die Lehrveranstaltung wird als Seminar abgehalten. Die Referate werden in der ersten Sitzung verteilt. Material bzw. Literaturangaben werden in diesem Zusammenhang bekannt gegeben. Unterrichtssprache: Deutsch.

Hinweise: Im Seminar besteht Anwesenheitspflicht.

Wirtschaft und Recht

016 Internationales Wirtschaftsrecht

Flemisch, Christiane

- Thematik:** In Zeiten der Globalisierung wird das nationale Wirtschaftsrecht zunehmend vom internationalen Wirtschaftsrecht überlagert. Die rechtlichen Beziehungen im Wirtschaftsleben werden daher immer mehr vom internationalen Wirtschaftsrecht geprägt. Die Befassung allein mit der nationalen Rechtsordnung ist infolgedessen nicht mehr ausreichend.
Aufbauend auf Gegenstand, Quellen und Bedeutung des internationalen Wirtschaftsrechts werden in dieser Veranstaltung insbesondere das UN-Kaufrecht, das Internationale Privatrecht, das Welthandelsrecht, die Europäische Aktiengesellschaft (SE) sowie internationale Streitbeilegungsmöglichkeiten thematisiert. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die internationale Vertragsgestaltung und -verhandlung. Hingewiesen werden soll dabei auf "Fallstricke" und "Tücken" sowie Tipps bei der Gestaltung von Verträgen.
- Lernziele:** Ziel der Vorlesung ist, das juristische Problembewusstsein der Studierenden im internationalen Terrain zu schulen. Wesentliche rechtliche Probleme sollen erkannt und gelöst werden können. Den Studierenden soll ermöglicht werden, sich rechtliche Grundlagen für eine Welt zu schaffen, die zunehmend von der Globalisierung geprägt ist.
- Methode:** Die Inhalte der Vorlesung werden anhand von Vortrag der Dozentin, anschaulichen Beispielen aus der Praxis, Rollenspielen, beispielhaften Vertragsklauseln/ Verträgen und zu lösenden Fällen erläutert. Gewünscht: Aktive Beteiligung der Studierenden.
- Hinweise:** Zu verwendende Hilfsmittel (auch in der Klausur zugelassen): Ausgaben von Gesetzestexten/ Abkommenstexten, die insbesondere folgende Texte enthalten: UN-Kaufrecht (CISG), EGBGB (Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch), unter dem Dach der WTO geschlossene Abkommen.

017 Arbeitsrecht

Gerauer, Alfred

- Thematik:** Darstellung rechtlichen Grundsatzwissens der täglichen Arbeit am Arbeitsplatz: Rechtsfragen bei Begründung und Beendigung von Arbeitsverhältnissen sowie bei Abfassung von Arbeitsverträgen und Zeugnissen sowie im Umgang zwischen Vorgesetztem und Mitarbeiter und Vorgesetztem und Betriebsrat bzw. Personalrat.
- Lernziele:** Erklärung der Grundlagen des Arbeitsrechts und Aufzeigen richtiger Verhaltensweisen am Arbeitsplatz zur Vermeidung von Fehlern.
- Methode:** Dozentenvortrag und Diskussion.
- Hinweise:** Arbeitsgrundlage: Gesetzestext „Arbeitsrecht“, Beck-Texte im dtv; Teschke-Bährle, Arbeitsrecht schnell erfasst, 6. Auflage 2006, Springer-Verlag.

018 Grundlagen Gründungsmanagement

Gillig, Herbert

- Thematik:** Die Vorlesung informiert über alle relevanten Aspekte des Managements von Gründungen und auch über einige Aspekte des Wachstums junger Unternehmen. So werden z.B. die Funktion des Unternehmers, die Phasen einer Gründung, die Bestandteile eines Businessplanes, Rechtsformen, Marketing-Aspekte und Fragen der Finanzierung behandelt. Dies wird in Form einer Vorlesung gemacht, wobei die theoretischen Grundlagen mit Hilfe vieler Beispiele illustriert werden.
- Lernziele:** Einblick in alle relevanten Fragestellungen im Bereich Gründungsmanagement
- Methode:** Vorlesung mit vielen Beispielen
- Hinweise:** Keine betriebswirtschaftlichen Vorkenntnisse notwendig.

019 Online-Recht

Pennartz, Stefan J./Reinke, Peter

- Thematik:** Gegenstand der Veranstaltung sind Rechtsfragen, die sich im Zusammenhang mit der Nutzung des Internets stellen. Themen sind dabei insbesondere die Vertragsgestaltung im Internet, der Verbraucherschutz, der Datenschutz, das Wettbewerbsrecht, allgemeine Haftungsfragen, marken- und namensrechtliche Probleme bei der Domainvergabe sowie urheberrechtliche Fragestellungen.
- Lernziele:** Überblick über die relevanten Rechtsgebiete für die Nutzung des Mediums Internet
- Hinweise:** Die Vorlesung findet wöchentlich statt und endet mit einer schriftlichen Prüfung.

020 Entwicklung einer Geschäftsidee

Russo, Peter

- Thematik:** Die Studenten entwickeln in interdisziplinären Teams eine eigene Geschäftsidee und arbeiten diese in Form eines komprimierten Business Plans aus. Die notwendigen Methoden, wie z.B. Branchenanalyse, Marktsegmentierung, Entwicklung eines Marketing-Mix, werden den Studenten in Form von Vorlesungen vermittelt und die Fortschritte anhand von Gruppenpräsentationen ermittelt. Die Studenten-Teams werden angehalten, ihre Idee in den Münchner Businessplan Wettbewerb einzubringen.
- Lernziele:** Erlernen der Fähigkeit, eine Geschäftsidee zu analysieren und in Form eines komprimierten Business Plans zu beschreiben.
- Methode:** Vorlesungssequenzen und praktische Anwendung der theoretischen Grundlagen auf die eigene Geschäftsidee
- Hinweise:** Für Hörer mit und ohne Vorkenntnisse gleichermaßen geeignet

021 Die Entwicklung der unternehmerischen Persönlichkeit
Schneider, Rita

- Thematik:** Welche Fähig- und Fertigkeiten benötige ich, um im Berufsleben nicht nur fachlich, sondern auch persönlich Erfolg zu haben? Das viertägige Seminar bietet Einblicke und erste Erfahrungen in relevante Bereiche persönlicher Disposition und kommunikativer Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für das Miteinander und das Führen in Unternehmen wertvoll und zielführend sind: Führungsethik, Durchsetzung, Kooperation, Konsens, Verhandlung. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung ist das praktische Erfahren und Einüben theoretischer Erkenntnisse. Die Teilnehmer lernen somit mehr über Ihre eigene Persönlichkeit und in welchen Bereichen Sie sich für Ihre angestrebte Position im Berufsleben weiterentwickeln können.
- Lernziele:** Einblick und erste Erfahrungen in relevante Bereiche persönlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten zu geben, die für Unternehmer wertvoll und zielführend sind
- Methode:** Seminar mit vielen praktischen Übungen
- Hinweise:** Geeignet für Studenten höherer Semester die bereits Praxiserfahrung haben

022 Einführung in das Bürgerliche Recht
Stähler-May, Alexander

- Thematik:** Das Bürgerliche Recht als der wesentliche Bestandteil unseres Rechtssystems regelt hauptsächlich die mannigfaltigen Rechtsbeziehungen zwischen Privatrechtssubjekten auf der Basis der Gleichordnung. Besonderes Gewicht wird in der Vorlesung auf das Vertragsrecht gelegt. Dazu gehören insbesondere Fragestellungen zu Abschluss, Abwicklung und gegebenenfalls Beendigung von Vertragsverhältnissen. Darüber hinaus werden Sachverhalte behandelt, an die das Recht unmittelbar rechtliche Konsequenzen anknüpft. Hierzu gehören vor allem Schadensersatzansprüche, die sich aus dem Deliktsrecht ergeben. Zudem wird die gerichtliche Durchsetzung des Rechts behandelt.
- Lernziele:** Ziel der Vorlesung ist es, den Hörer in die Lage zu versetzen, rechtliche Problemsituationen zu erkennen und ggf. alleine bzw. zusammen mit Fachleuten zu bewältigen. Den Studierenden wird es dadurch ermöglicht, das Studium durch die Vermittlung rechtlicher Grundkenntnisse abzurunden.
- Methode:** Vorlesung. Zunächst gilt es, den Hörern diesen dem Laien meist sehr fremden Themenbereich darzulegen. Da das Bürgerliche Recht die grundlegenden Abläufe des täglichen Lebens jedoch stark berührt, kann jeder Teilnehmer seine persönlichen Erfahrungen einbringen. Zudem besteht stets die Möglichkeit, an kleinen Beispielfällen mitzuwirken.
- Hinweise:** Eine regelmäßige Anwesenheit empfiehlt sich, da das Bürgerliche Recht einen kontinuierlichen Aufbau beginnend mit allgemeinen Prinzipien hin zu besonderen Themen vorweist. Arbeitsmittel ist der BGB-Text (Beck-Texte im dtv).

Natur und Technik

023 Human Machine Communication

Block, Russell

- Thematik:** Have you ever wished that, instead of C++, you could use ordinary English (or even German!) when talking to your computer? Capt. Kirk can - why can't you? Just think of the possibilities - you could tell your data base exactly what you want to know, or hold an intelligent conversation with an Expert System. For the last thirty years, research in Artificial Intelligence (AI) has been working on this problem. In this lecture, I will provide an introduction to the basic problems of human-machine communication, based in part on my own experience in AI research projects.
- Lernziele:** In this lecture, we will explore the philosophical and computational basis of communication.
- Methode:** Lecture with questions and classroom discussion. A full script with review questions will be provided at the beginning of the semester.
- Hinweise:** Regular attendance at the lectures is essential.

024 Radioaktivität in Mensch und Umwelt

Schwankner, Robert

- Thematik:** Ionisierende Strahlung ist eine kanzerogene und teratogene Noxe, die mit ihren natürlichen und anthropogen beeinflussten Quellen die Strahlenbelastung des Menschen ausmacht. Themen der Veranstaltung sind Kern- und Röntgenstrahlung, Entstehung und Wechselwirkung ionisierender Strahlung, Radiometrie von Wellen- und Korpuskularstrahlung, Dosimetrie und Epidemiologie sowie Effektive Dosis als Risikokenngröße. Biologische Strahlenwirkungen werden ebenso behandelt wie die Effekte kleiner Dosen. Neben den Grundlagen der Radioökologie, werden radiologische (Hiroshima, Nagasaki), radioökologische (Tschernobyl) und strahlen-hygienische Fallbeispiele (Radonexposition und Baustoffradiometrie) ebenso behandelt wie angewandter Strahlenschutz.
- Lernziele:** Nach einer Einführung in die nuklearen und strahlenbiologischen Grundlagen wird über Dosimetrie ein Weg zur Risikoabschätzung und Strahlenhygiene vorgestellt.
- Methode:** Vorlesung mit Experimenten, radiometrische Freilandexkursion in die Oberpfalz und Demonstrationen in entsprechenden Abteilungen des Deutschen Museums, München
- Hinweise:** Für Hörer mit und ohne Vorkenntnisse gleichermaßen geeignet

025 Struktur der Materie

(Experimentalvorlesung und Exkursion)

Schwankner, Robert

- Thematik:** Elementare Grundlage der modernen Naturwissenschaft und Technik ist Kenntnis des mikroskopischen Aufbaus und der körnigen Struktur der Materie: Beginnend mit den Atomvorstellungen in der Antike und im Mittelalter, führt die Veranstaltung über die Frühgeschichte des Elementbegriffs (PSE), die Genese leichter und schwerer Elemente, die Struktur und Zerfall von Atomkernen zu den Quarks und Leptonen. Die vier elementaren Wechselwirkungen, der Protonenzerfall, Präonen, Antimaterie und Vakuumfluktuationen werden ebenso behandelt, wie moderne Methoden der Atommikroskopie und des "Materials Tailoring", die zur Frage "Festkörper, quo vadis ?" führen.
- Lernziele:** Durch Kenntnis subatomarer Ebenen sollen die Grundlagen für das Verständnis der Genese makroskopischer Strukturen des Universums und seiner dynamischen Entwicklung gelegt werden.
- Methode:** Vorlesung mit Experimenten, radiometrische Freilandexkursion in die Oberpfalz und Demonstrationen in entsprechenden Abteilungen des Deutschen Museums, München
- Hinweise:** Für Hörer mit und ohne Vorkenntnisse gleichermaßen geeignet

026 Naturbegriffe

Zimmermann, Rainer E.

- Thematik:** Unter verschiedenen Perspektiven sollen moderne Naturbegriffe diskutiert werden, die imstande sein können, das Verhältnis des Menschen zur Natur zu erhellen und durchsichtig zu machen. Ethische Konsequenzen aus den verschiedenen Begriffen sollen gleichfalls besprochen werden.
- Lernziele:** Das Verhältnis des Menschen zur Natur soll verstanden werden. Dabei soll auch eingesehen werden, auf welche Weise eine gewonnene Einsicht in Naturbegriffe zu einem Verständnis ethischen angemessenen Verhaltens beizutragen imstande ist.
- Methode:** Seminar. Es sollen Referate zu Themen gehalten werden, die aus einem Angebot zur Auswahl stehen und einen weiten interdisziplinären Bereich abdecken. Literaturempfehlung: Rainer E. Zimmermann, Ernst R. Sandvoss: Philosophische Aspekte der Raumfahrt. Mentis, Paderborn, 2004. Prüfung: Die Prüfungsleistung wird durch ein Referat und eine schriftliche Ausarbeitung des Referates erbracht. Unterrichtssprache: Deutsch.
- Hinweise:** Für Seminare besteht Anwesenheitspflicht. Schriftliche Materialien stehen zur Verfügung.

027 SETI: Die Suche nach außerirdischer Intelligenz

Zimmermann, Rainer E.

- Thematik:** Unter verschiedenen, wissenschaftlichen Gesichtspunkten wird die Frage der Möglichkeit außerirdischer Intelligenz diskutiert - in Anlehnung an das Projekt der kalifornischen SETI-Gruppe um Jill Tarter.
- Lernziele:** In einzelnen Referaten sollen verschiedene Aspekte der gestellten Problematik behandelt werden, so dass der vollständig interdisziplinäre Charakter der Fragestellung, deutlich wird und verstanden werden kann, was es bedeutet,

- wenn man sagt, dass die Suche nach außerirdischen Intelligenzen eigentlich als eine Erforschung der Menschen auf diesem Planeten zu interpretieren sei.
- Methode: Seminar. Es sollen Referate zu Themen gehalten werden, die aus einem Angebot zur Auswahl stehen. Die Seminararbeit besteht in der schriftlichen Fassung des Referates.
- Hinweise: Es besteht für Seminare Anwesenheitspflicht. Schriftliche Materialien stehen zur Verfügung.

028 Physics of Logic – Holistic Aspects

Zimmermann, Rainer E.

- Thematik: A survey shall be given presenting the philosophical implications of the present state of scientific research exhibiting a convergence of topics from physics, biology, and information science.
- Lernziele: It shall be understood what it means to visualize the whole of the Universe as an emerging and self-organizing (quantum) computational system.
- Methode: A video movie presentation accompanies continued discussion in terms of both lecture course and seminar style.
- Literaturempfehlung: Rainer E. Zimmermann: Loops and Knots as Topoi of Substance. Spinoza Revisited. www.arXiv.org/pdf/gr-qc/0004077 .
- Prüfung: There will be a written examination of 60 minutes.
- Unterrichtssprache: English.
- Hinweise: It is advisable to actually attend courses as often as possible.

Kommunikation und Medien

029 Visuelle Kommunikation: Die Macht der Bilder

Brunner, Johanna

- Thematik: Bilder sind allgegenwärtig. Sie „verfolgen“ uns und „überschwemmen“ Zeitungen, Zeitschriften, Fernsehen und Computerbildschirme: Eine Folge der modernen Reproduktions- und Digitalisierungstechniken. Je nach Medium und Kontext erfüllen Bilder unterschiedliche Funktionen. Sie können Information verdichten, Wissen leicht vermitteln, sie können aber auch manipulieren und täuschen. Die Vorlesungen zeigen Methoden und Theorien zur Analyse und Interpretation visueller Phänomene. Anhand von Beispielen aus Publizistik, Werbung, Film und Internet wird die „Macht der Bilder“ hinterfragt. Es soll gezeigt werden, wie die sog. Neuen Medien das Text-Bild-Verhältnis beeinflusst und gewandelt haben. Zur Sprache kommen auch Theorien prominenter Bildtheoretiker und Medienwissenschaftler.
- Lernziele: Förderung des Verstehens von Bildern und ihrem Einsatz in den verschiedenen Medien. Sensibilisierung für das Manipulationspotential und die „Macht der Bilder“. Schärfung der Bildwahrnehmung und des Beurteilungsvermögens. Erhöhung der Bildkompetenz.
- Methode: Dozentenvortrag mit Diskussion, Gruppenübungen, Bildanalyse, Anschauungsmaterial.

030 **Public Relations: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Theorie und Praxis**
James, Michael

- Thematik:** Unternehmen, Verbände, Parteien, Non-Profit-Organisationen, selbst die Kirchen benötigen Public Relations (PR), um sich darzustellen und ihre Ziele vorzustellen. Erfolgreiche PR helfen, den Wert von Unternehmen zu steigern bzw. die Ziele von Non-Profit-Organisationen zu erreichen. Eine fundierte theoretische Betrachtungsweise über Historie, Wesen, Aufgabenstellung und Zielsetzung von Public Relations (PR) dient als Grundlage einer intensiven praxisbezogenen Beschäftigung mit moderner Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.
- Lernziele** Durch den regelmäßigen Besuch der Veranstaltung erwerben Sie ein Grundgerüst für erfolgreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Sie lernen die Möglichkeiten, Verfahren und Grenzen zeitgemäßer PR kennen, üben journalistische Darstellungsformen ein und sollten in der Lage sein, PR-Instrumente anzuwenden und eigenständig eine PR-Strategie zu skizzieren.
- Methode:** Vorlesung. Seminaristische Vorlesung mit zusätzlicher praktischer Einzel- und Gruppenarbeit anhand von Fallbeispielen.
- Hinweise:** Keine Voraussetzungen, überfachliche Zusatzqualifikation, Literaturempfehlungen in der Vorlesung, Abschluss-Klausur.

031 **Film und Manipulation am Beispiel „Science Fiction“**
Pfeifenrath, Rudolf

- Thematik:** Ausgewählte gesellschaftliche Probleme/Fragestellungen werden anhand von Video-Filmbeispielen vorgestellt und mit Blick auf ihren gesellschaftlichen Aussagegehalt, auf die jeweilige politische Zielsetzung und auf die (massen-)psychologische Wirkungsweise analysiert und diskutiert.
Einzelthemen: Science Fiction in der Filmgeschichte - Politik und Religion im Science-Fiction-Film – Der Mensch in der "geschlossenen" Gesellschaft – Science Fiction als Anti-Utopie – Das Bild des "Anderen" – Science Fiction und die Wahrheit – Der Mensch als Schöpfer und Opfer seiner technisierten Welt.
- Lernziele:** Einblick in gesellschaftspolitische, kulturhistorische und genre-spezifische Grundlagen der Science-Fiction-Film-Produktion;
Förderung der ästhetischen Sensibilität, der Medienerfahrung und der politischen Mündigkeit; Abbau von "Berührungsängsten"
- Methode:** Diskussion; Einzelarbeit; Filmgespräch
- Hinweise:** Die Einbeziehung von Videobeiträgen ist fester Bestandteil der Vorlesung.

Literatur, Kunst, Musik

032 **Die Kunst der Gärten und Parks**
Brix, Michael

- Thematik:** Villen und Renaissance-Gärten der Medici. - Der französische Garten des 17. Jahrhunderts als Sinnbild absolutistischer Weltordnung. - Der englische Landschaftsgarten als gegen-absolutistische Utopie. - Konzepte des Gartens und der Landschaft in der Moderne.

- Lernziele: Vertrautheit mit einem Gebiet der Kunstgeschichte, das von der Disziplin bisher kaum beachtet wurde. - Einsichten in unterschiedliche Konzepte der Natur im Wandel der Epochen. - Informationen über Reiseziele, die abseits der touristischen Routen liegen.
- Methode: Vorlesung. Exemplarische Behandlung weniger ausgewählter Gärten; dabei Herstellung von Bezügen zu zeitgleichen Strömungen der Philosophie und Naturwissenschaft.
- Hinweise: Die wichtigsten Bilder der Vorlesung sind im Internet abrufbar.

033 Stadtbaukunst: München

Brix, Michael

- Thematik: Die wichtigsten Kapitel der städtebaulichen Entwicklung von der Gründung bis heute. - München im Mittelalter: Kirchen und Bürgerhäuser. - München als barocke Residenzstadt: Residenz und Schloss Nymphenburg. - München in der Zeit der Aufklärung: Englischer Garten und Max-Joseph-Platz. - Das "Isar-Athen" des Königs Ludwig I. - München in der NS-Zeit: "Hauptstadt der Bewegung". - Zerstörung im zweiten Weltkrieg und Wiederaufbau.
- Lernziele: Vertiefung der Kenntnisse über die Kunst und Geschichte der Stadt, in der die Studierenden mehrere Jahre verbringen. - Befähigung zur eigenständigen Veranstaltung kleiner Stadtführungen.
- Methode: Vorstellung ausgewählter Bauwerke und urbanistischer Anlagen mit Querverbindungen zur politischen Geschichte und Geistesgeschichte.
- Hinweise: Die wichtigsten Bilder der Vorlesung sind im Internet abrufbar.

034 10 Meisterwerke der Malerei und Skulptur - Von der Gotik bis zur Moderne

Brix, Michael

- Thematik: Zehn Spitzenwerke der europäischen Kunst werden ausführlich vorgestellt: Jan van Eyck/Genter Altar – Leonardo da Vinci/Mona Lisa – Michelangelo/Skulpturen der Medici-Kapelle – Hans Holbein/Die Gesandten – Diego Velázquez/Die Familie Philipps IV. – Nicolas Poussin/Selbstportrait – Caspar David Friedrich/Das Eismeer – Gustave Courbet/Das Atelier des Künstlers – Claude Monet/Kathedralen-Zyklus – Piet Mondrian/Komposition X.
- Lernziele: Im Unterschied zu den anderen kunstgeschichtlichen Kursen wird in dieser Vorlesung kein Überblick vermittelt. Vielmehr werden wenige Kunstwerke ausführlich betrachtet; sie werden außerdem im Rahmen des Gesamtwerks des jeweiligen Künstlers und im Rahmen der Stilepoche beleuchtet. An den Werkbeispielen werden auch unterschiedliche Methoden der kunstwissenschaftlichen Interpretation erläutert.
- Hinweise: Es gibt kein Skript, aber die wichtigsten Bilder der Vorlesung sind im Internet abrufbar.

035 Positionen der klassischen Moderne

Übungen vor Originalen in der Neuen Pinakothek und der Pinakothek der Moderne

Gruhn-Zimmermann, Antonia

- Thematik:** Der Bruch mit der Tradition bei den Wegbereitern der Moderne (wie Cézanne, van Gogh, Gauguin) - Vertreter der unterschiedlichen Tendenzen der Moderne im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts am Beispiel der Malerei (Kubismus, Expressionismus, Klee, neue malerische Figuration, Beckmann, Pittura metafisica, Surrealismus...)
- Lernziele:** Einübung in den übergeordneten Leitfaden des Seminars "... mit dem Künstler denken können" durch gemeinsam erarbeitete Werkanalysen im Kontext von Zeitgeschichte, Geistesgeschichte und Kunsttheorie. Kennen lernen unterschiedlicher kunstwissenschaftlicher Methoden der Interpretation.
- Hinweise:** Die Seminargruppe trifft sich zum ersten Termin im Foyer der Neuen Pinakothek (Hinweise zu den weiteren Treffpunkten im Seminar). Die Teilnahme am Seminar wird nur bei regelmäßiger Anwesenheit anerkannt.

036 Theater – Szenen von Liebe und Eifersucht

Mader, Paula Bettina

- Thematik:** Ausgehend von Pierre de Marivauxs Stück „La dispute - Der Streit“ sollen Szenen von Liebe und Eifersucht entwickelt werden.
In diesem Stück steht die Frage: „Wer ist Schuld an Untreue und Unbeständigkeit? Das männliche oder das weibliche Geschlecht?“, im Mittelpunkt des Interesses. Ein Experiment soll den Streit zweier Adliger klären. Sie beobachten vier isoliert aufgewachsene junge Menschen, die im ersten liebesfähigen Alter ahnungslos aufeinander losgelassen werden. Alle Formen der Liebe, der Untreue und der Eifersucht werden durchgespielt.
- Ziele:** Kennen lernen eines franz. Theaterklassikers und dessen moderne theatrale Umsetzung.
- Methode:** Im Seminar sollen ausgehend von diesem Theaterstück Szenen entwickelt werden, die zum Semesterabschluss öffentlich gezeigt werden. Szenisches Lesen, sowie Improvisation und mit Spielfreude entwickelte Szenen führen zur Umsetzung und schließlich Aufführung.
- Hinweise:** Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, allerdings muss die Bereitschaft zum Proben und Spielen vor Publikum, sowie Regelmäßige Teilnahme und Zeit zum Textlernen ect. auch außerhalb des Seminars muss vorhanden sein.
Ein gemeinsamer Theaterbesuch wird zusätzlich angeboten.

037 Rauminstallation – Eine Kunstform der Gegenwart

Paulat, Maren

- Thematik:** Überblick über historische und aktuelle raum/zeitbezogene Konzeptionen der Installationskunst. In den raumbezogenen Künsten wird dem Betrachter eine neue aktive Rolle zugewiesen. Die Kunstwerke konstituieren sich im Prozess der ästhetischen Erfahrung.

Installationskünste kreisen um drei Begriffe: Theatralität - Intermedialität - Ortsspezifisch.

- Lernziele: Anhand ausgewählter Werkbeispiele werden bühnenbildartige Installationen, kinematografische Installationen und ortsspezifische Interventionen vorgestellt. Einblick in die ästhetischen Konzeptionen der Raumkünste. Die Erweiterung des Kunstbegriffs, die veränderte Rolle des Betrachters und die Raumkünste in ihrem kulturellen, politischen und sozialen Kontext stehen dabei im Mittelpunkt der Analysen.
- Methode: Seminar, Diavorträge und Videofilmvorführungen, Seminargespräch.
- Hinweis: Geplant ist außerdem eine aktuelle Ausstellungsexkursion zum Thema.

038 **Big Band – The Soul of Jazz**

Musikalisches Praktikum

Pusch Bastian

- Thematik: Schwerpunkt der FH-Big Band wird im Sommersemester 2007 eine Mischung aus Soul und Jazz sein:
In den 60er Jahren erhielt die Jazz-Welt neue Impulse aus einer neu entstehenden Musikrichtung: Soul. Frische Grooves, tanzbare Musik und neuartige Phrasierung, die aber vielfach Bezüge zum 'alten' Jazz bildeten. Das Ergebnis sind soulige Jazz-Nummern und jazzige Soul-Nummern.. Wir üben einige typische Titel dieser Stilrichtung ('The Chicken', 'Respect') im Semester neu ein. Zusätzlich bilden Songs von Count Basie, Glenn Miller, Brian Setzer oder Tito Puente weitere Schwerpunkte im Swing-, Rock- und Salsa-Bereich.
Besetzung: Trompeten, Posaunen, Saxophone, Klavier, Gitarre, Bass, Schlagzeug, Gesang und Percussion.
- Lernziele: Gemeinsam wird im Laufe des Semesters ein abendfüllendes Repertoire eingeübt und am Ende des Semesters öffentlich aufgeführt. Ein Schwerpunkt in diesem Semester bilden Soul-Jazz-Titel.
- Methode: Im Vordergrund des Praktikums steht die Probenarbeit an über 20 Arrangements, die Note erfolgt aufgrund einer mündlichen Prüfung (Einzel-Vorspiel) am Ende des Semesters.
- Hinweis: Im Sinne der Kontinuität und Repertoirevergrößerung kann in jedem Semester nur eine begrenzte Anzahl von Instrumentalisten neu aufgenommen werden. Bei mehreren Bewerbern gibt ein Vorspiel den Ausschlag. Im vorangegangenen Semester nicht berücksichtigte Bewerber haben dabei den Vorrang. Es wird dringend empfohlen, vor der Einschreibung Rücksprache mit dem Ensembleleiter (Bastian Pusch, Tel. 0172- 840 51 57, mail@bastianpusch.de) oder mit Prof. Dr. Schmitt (Tel. 089-755 9389) zu nehmen. Für das Vorspiel zur Neuaufnahme sind Noten eines Titels eigener Wahl mitzubringen. Weitere Informationen zur Bigband im Internet unter <http://fh-bigband.bastianpusch.de/>

Dringend gesucht werden Posaunen, alle anderen Instrumente sind aber auch willkommen.

Die Gesamtproben finden statt Montags, 18.00 -21.30 Uhr im Hörsaal G 0.01
Neuaufnahme: Vorspiele am 16.03.07 und 19.03.07 - Termin nach Absprache
Beginn: Mo, 19.03.2007 (Besprechung und erste Probe), 18.00 Uhr, G 0.01

- Thematik:** Zur Einstudierung vorgesehen sind Chöre aus berühmten Opern von Verdi (u.a. Gefangenenchor aus „Nabucco“, Triumphszene aus „Aida“), Wagner (Pilgerchor aus „Tannhäuser“), Bizet und Lortzing. Vereinzelt werden die Chöre durch Soloszenen mit Vokalsolisten aufgelockert bzw. miteinander verbunden. Begleitung durch Klavier. Öffentliche Aufführung im Rahmen der traditionellen Semesterkonzerte mit dem Symphonieorchester der FHM am 13. und 14. Juni in der Großen Aula der LMU.
- Lernziele:** Der Chor als Ursprung des altgriechischen Theaters, seine dramaturgische und musikalische Bedeutung in der italienischen und deutschen Oper des 19. Jahrhunderts.
- Methode:** Die Einstudierung der Werke erfolgt in den ersten Proben jeweils zur Hälfte getrennt nach Stimmgruppen (Sopran, Alt, Tenor, Bass) sowie im Tuttiverbund. Bei den späteren Hauptproben treten die Vokalsolisten hinzu.
- Hinweise:** Außer einer natürlichen stimmlichen Befähigung und elementarer Musikalität gibt es keine besonderen Teilnahmevoraussetzungen. Bei regelmäßiger Probenmitwirkung ist auch für weniger erfahrene Teilnehmer eine gute AW-Prüfungsleistung möglich. Die Stücke sind für große Chorbesetzung ausgelegt. Jedoch ist der Chor der FH München seit einigen Semestern überbesetzt, so dass ein positiver Computerbescheid bei der Einschreibung noch nicht die Teilnahmemöglichkeit garantiert!
Ohne Teilnahme an den Konzerten, den Hauptproben und dem externen Probenwochenende in Marktoberdorf ist eine Zulassung zur AW-Prüfung nicht möglich!
Wöchentliche Probe: Mittwochs 18.30-21.15 Uhr, G 001
Probenbeginn: 14. März.
21. April: Samstagsprobe (9.00 – 15.00 Uhr, FHM).
11. – 13. Mai: Probenwochenende in Marktoberdorf (Kosten alles incl. 60 €)
8./9. Juni: Hauptproben, 13. und 14. Juni: Konzerte in der LMU.

- Thematik:** Schumann komponierte die viersätzigige Symphonie kurz nach Entstehung seiner 1. Symphonie im Jahre 1841. Zehn Jahre nach der Uraufführung arbeitete er das Werk jedoch um, wobei er vor allem die Ecksätze instrumentatorisch veränderte. In dieser Fassung, nun als 4. Symphonie bezeichnet, erlebte das hochromantische Werk 1854 seine triumphale Erstaufführung.
- Lernziele:** Konzeption und Ausdrucksbedeutung der hochromantischen Sinfonik. Das zukunftsweisende Prinzip der strukturellen und thematischen Satzverklammerung. Prinzipien der romantischen Instrumentierung.
- Methode:** Die Einstudierung erfolgt in den ersten Proben teilweise getrennt nach Registergruppen (Streicher, Holzbläser, Blechbläser); in den späteren Proben erfolgt die Ausarbeitung des Gesamtklangs im Orchestertutti.

Hinweise: Das Werk ist für große Besetzung komponiert. Offen für neue Teilnehmer sind in jedem Falle alle STREICHER-Positionen. Teilnahmevoraussetzungen sind entsprechende instrumentale Erfahrung und regelmäßige Mitwirkung bei den wöchentlichen Proben. Allen Interessenten wird nahegelegt, möglichst vor der Einschreibung Rücksprache mit dem Orchesterleiter zu nehmen (Tel.: 755 93 89). Eine Zulassung durch den Einschreibe-Computer garantiert noch nicht die Teilnahmemöglichkeit!

Ohne Teilnahme an den Konzerten, den Hauptproben und dem externen Probenwochenende ist eine Zulassung zur AW-Prüfung nicht möglich.

Wöchentliche Probe: Donnerstags 19.00-21.30 Uhr, G 001
 Probenbeginn: 15. März.
 14. April: Samstagsprobe (9.00 – 15.00 Uhr, FHM).
 18. – 20. Mai: Probenwochenende in Babenhausen (Kosten alles incl. 60 €)
 9. Juni (Vormittag): Hauptprobe,
 13. und 14. Juni: Konzerte in der LMU.

II. Schlüsselqualifikationen

041 Management-Modelle und ihre Väter

Brunner, Anne

Thematik: Man hört sie immer wieder, Namen wie: Argyris, Deming oder Senge. Ihre Ideen prägen die Welt des Managements bis heute. Doch welche Personen verbergen sich dahinter? Und welche Modelle haben sie entwickelt? Das Seminar gibt Gelegenheit, wichtige Vertreter und deren Konzepte näher kennen zu lernen und zu reflektieren.

Lernziele: Förderung methodischer und persönlicher Kompetenzen

Methode: Seminararbeit mit Trainingselementen. Aktive Lernmethoden, v.a. Präsentation, Moderation, Teamarbeit, Feed-Back.

Hinweise: Voraussetzung: Teilnahme am ersten Termin ist Voraussetzung und verpflichtend! Weitere Termine werden am ersten Termin festgelegt (wöchentlich in einer Semesterhälfte). Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Präsentation, Kenntnisse von PowerPoint; vorzugsweise Hauptstudium. Beginn: s. VV.

042 Journal Club: Schlüsselexperimente der Gehirn- und Verhaltensforschung

Brunner, Anne

Thematik: Das Seminar gibt Gelegenheit, Einblick in wissenschaftliche Originalartikel der Verhaltensforschung - einschl. Hirnforschung- zu gewinnen und deren Relevanz für Schlüsselkompetenzen zu reflektieren. Die meisten Artikel sind englischsprachig.

Lernziele: Förderung methodischer und persönlicher Kompetenzen

Methode: Seminararbeit mit Trainingselementen. Aktive Lernmethoden, v.a. wissenschaftliche Recherche, Präsentation, Moderation, Teamarbeit, Feed-Back.

Hinweise: Voraussetzung: Teilnahme am ersten Termin ist Voraussetzung und verpflichtend! Weitere Termine werden am ersten Termin festgelegt (wöchentlich in einer Semesterhälfte). Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Präsentation, Kenntnisse von Englisch und PowerPoint; vorzugsweise Hauptstudium. Beginn: s. VV.

043 **Sicher präsentieren – und Überraschungen meistern**
Brunner, Anne

- Thematik:** Technisch steht Ihre Präsentation. Doch mit diesen Überraschungen haben Sie nicht gerechnet: Zuspätkommer, hartnäckige Zwischenfragen bzw. Tuscheln in den hinteren Reihen. Im Berufsleben gehört Präsentieren zum wichtigsten Handwerkszeug. Grund genug, sich auch auf mögliche Stolpersteine vorzubereiten.
- Lernziele:** Förderung methodischer, sozialer und persönlicher Kompetenzen
- Methode:** Training, Praktische Prüfung. Aktive Lernmethoden, v.a. Präsentation, Moderation, Teamarbeit, Feed-Back.
- Hinweise:** Voraussetzung: Teilnahme am ersten Termin ist Voraussetzung und verpflichtend! Weitere Termine werden am ersten Termin festgelegt (wöchentlich in einer Semesterhälfte). Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Präsentation, Kenntnisse von PowerPoint; vorzugsweise Hauptstudium. Beginn: s. VV.

044 **Kreativer denken: Konzepte Methoden**
Brunner, Anne

- Thematik:** Oft sind es recht eingefahrene und kurzsichtige Spurrillen, in denen sich unser Denken bewegt. Welche Methoden gibt es, um kreativer, innovativer und weit-sichtiger zu denken? Die Übung gibt Gelegenheit, einige Denkmethoden kennen zu lernen und auszuprobieren.
- Lernziele:** Förderung persönlicher, sozialer und methodischer Kompetenzen.
- Methode:** Training, Praktische Prüfung. Aktive Lernmethoden, v.a. Präsentation, Moderation, Teamarbeit, Feed-Back.
- Hinweise:** Voraussetzung: Teilnahme am ersten Termin ist Voraussetzung und verpflichtend! Weitere Termine werden am ersten Termin festgelegt (wöchentlich in einer Semesterhälfte). Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Präsentation, Kenntnisse von PowerPoint; vorzugsweise Hauptstudium. Beginn: s. VV.

045 **Team Games – Schlüsselkompetenzen spielend trainieren**
Brunner, Anne

- Thematik:** Spiele werden nicht nur in Bewerbungsverfahren, sondern zunehmend auch in Management- und Führungstrainings eingesetzt. Die Veranstaltung gibt Gelegenheit, Managerspiele kennen zu lernen und auszuprobieren. Dabei geht es darum, sich selbst und andere in verschiedenen Rollen zu erleben sowie die entsprechenden Erfahrungen zu reflektieren.
- Lernziele:** Förderung persönlicher, sozialer und methodischer Kompetenzen.
- Methode:** Training, Praktische Prüfung. Aktive Lernmethoden, v.a. Erproben von Spielen, Präsentation, Moderation, Teamarbeit und Feed-Back.
- Hinweise:** Voraussetzung: Teilnahme am ersten Termin ist Voraussetzung und verpflichtend! Weitere Termine werden am ersten Termin festgelegt (wöchentlich in einer Semesterhälfte). Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Präsentation, Kenntnisse von PowerPoint; vorzugsweise Hauptstudium. Beginn: s. VV.

046 **Schlüsselkompetenzen im Film - Storys, Szenen, Dialoge**
Brunner, Anne

- Thematik:** Geschichten, Märchen und Mythen handeln oft von Schlüsselfiguren und Schlüsselszenen. Sind darin auch Schlüsselkompetenzen enthalten, die auf den ersten Blick nicht so leicht erkennbar sind? Die Übung gibt Gelegenheit, zentrale Szenen im Film zu analysieren und darin verborgene Schlüsselkompetenzen zu entdecken.
- Lernziele:** Förderung persönlicher, sozialer und methodischer Kompetenzen.
- Methode:** Training, Praktische Prüfung. Aktive Lernmethoden, v.a. Präsentation, Moderation, Teamarbeit, Feed-Back.
- Hinweise:** Voraussetzung: Teilnahme am ersten Termin ist Voraussetzung und verpflichtend! Weitere Termine werden am ersten Termin festgelegt (wöchentlich in einer Semesterhälfte). Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Präsentation, Kenntnisse von PowerPoint; vorzugsweise Hauptstudium. Beginn: s. VV.

047 **Entscheidungs- und Managementtheorie**
Festl, Herbert

- Thematik:** Früher oder später erreichen die Absolventen der Fachhochschule Positionen mit dispositiven Kompetenzen. Hierzu erforderliche Schlüsselqualifikationen neben dem eigentlichen Fachwissen sind vor allem Führungskompetenz, Kreativität und Problemlösungsfähigkeit. Im ersten Teil der Vorlesung werden die Grundlagen der Problemlösungs- und Kreativitätstechniken einschließlich Mängel-, Nutzwert- und Wahrscheinlichkeitsanalysen behandelt. Der Teil Managementtheorie gliedert sich in Führung und Management, wobei ein- bis vierdimensionale Führungskonzepte entwickelt und daraus folgend die Managementrichtungen vorgestellt werden. Im Teil Assessmentcenter - AC - werden die entscheidenden Beurteilungsgrößen intellektuelle Kapazität, Unternehmer-, Führungs- und Sozialkompetenz mit ihren Ausprägungen behandelt.
- Lernziele:** Lernziel ist die Kenntnis und Erkenntnis, der für die berufliche Entwicklung von Führungskräften relevanten Gestaltungs-, Ergebnis- und Beurteilungsgrößen im Management.
- Methode:** Vorlesung mit Fall- und Testbeispielen, wobei die Teilnehmer über ihr Potential und ihr eigenes Führungsverhalten Erkenntnisse gewinnen können.
- Hinweise:** Kopien der verwendeten Charts und Literaturliste werden zur Vervielfältigung zu Verfügung gestellt.

048 **Einführung in die Organisationspsychologie**
Fuchtmann, Engelbert

- Thematik:** Die Vorlesung informiert auf wissenschaftlicher Grundlage über die neueren Entwicklungen auf verschiedenen Teilgebieten der Unternehmensführung. Aufbauend auf betriebspsychologischem Basiswissen werden zentrale Themen der Organisationspsychologie behandelt. Wichtigste Leitlinie für die Auswahl der Themen und Inhalte sind Praxisrelevanz und individuelle Umsetzbarkeit. Didaktische Zielsetzung ist die praktische Anregung für organisationspsychologische Sichtweisen.

- Individuum und Organisation – Sozialisation. Rollentheorie, Persönlichkeitstheorie
- Grundlagen der Führung – Mikropolitik der Führung
- Führung der eigenen Person – Selbstmanagement – Stress und Psychohygiene
- Personalbeurteilung und Auswahlentscheidungen
- Verhaltensmodifikation in Organisationen
- Motivation und Arbeitszufriedenheit in Organisationen

049 Kommunikationspsychologie

Fuchtmann, Engelbert

- Thematik:** Das persönliche Kommunikationsverhalten sollte im Sinne der Meta-Kommunikation (Kommunikation über die Kommunikation) regelmäßig kritisch hinterfragt werden. Die eigenen Schwierigkeiten, dieses auch angemessen und real zu tun, werden im Seminar auf dem Hintergrund kommunikationspsychologischer Erkenntnisse analysiert.
- Lernziele:** Kritische Information und Erkenntnis der "blinden Kommunikationsflecke", Kommunikationsdiagnostik, sozialpsychologische Implikationen wie Selbstbild, Wunschbild, vermutetes Fremdbild und reales Fremdbild, Grundlagen der Meta-Kommunikation, Kommunikation als Führungselement und Führungsaufgabe.
- Methode:** Arbeit mit wiss. Literatur, Kurzreferate, Reflexion der Selbsterfahrung.

050 Erfolgreich Konflikte lösen: Mediation

Gerauer, Alfred

- Thematik:** Mediation hilft Konflikte jeglicher Art (z.B. Nachbarschaft, Partnerschaft, Arbeitsplatz) ohne Gericht mit Erfolg zu lösen. Konfliktpartner tragen mit Hilfe des Mediators (Streitmittler) ihre Konflikte nicht gegeneinander, sondern mit-einander aus. Die Streitbeteiligten entscheiden sich freiwillig für ein solches Verfahren und suchen eine zukunftsorientierte, interessenorientierte Lösung.
- Lernziele:** Befähigung der Konfliktpartner ("Streitenden") zur Entwicklung einer eigenständigen, kooperativen und fairen Streitkultur.
- Methode:** Dozentenvortrag und Diskussion
- Hinweise:** Arbeitsgrundlage: „Hartmut Schäffer, Mediation, Die Grundlagen, Erfolgreiche Vermittlung zwischen Konfliktparteien“, ISBN 3-929734-21-4, Verlag Stephans-Buchhandlung Würzburg (ohne LehrDVD)

051 Die Sprache des Körpers – Nonverbale Kommunikation

Kruck, Kirsten B.

- Thematik:** Die Bedeutung der Körpersprache wird allgemein unterschätzt, die der Wortsprache hingegen überschätzt. „Was man sagt“ macht nur 7% des Inhalts einer zwischenmenschlichen Kommunikation aus. 93% der Informationsübertragung erfolgt darüber „wie man etwas sagt“. In dieser Vorlesung erlangen Sie nach einer kurzen Einführung in verschiedene Kommunikationstheorien einen interessanten Einblick in das Senden, Empfangen und

Verarbeiten von Signalen. Wir werden die verschiedenen Sender und Empfänger unter der Überschrift – „Männer sind anders, Frauen auch“ - genauer unter die Lupe nehmen, den „Kampf der Geschlechter“ untersuchen und die Leistungsfähigkeit der vier Kommunikationskanäle -"Berühren, Riechen, Sehen und Hören" kennen lernen.

Lernziele: Durch das Wissen um die Entstehung und die Bedeutung vieler nicht-sprachlicher Signale wird Ihre Wahrnehmung in allen Bereiche der Kommunikation geschärft und Ihre Kommunikationsleistung gesteigert. Sie werden seltener Missverständnissen erliegen und einen großen Schritt im Waffenstillstand des Kampfes der Geschlechter tun.

Methode: Dozentenvortrag dominiert. Kleine Übungen und Diskussionen sind vorgesehen und erwünscht. Videovorführungen.

052 Struktur menschlicher Beziehungen

Kruck, Kirsten B.

Thematik: Das Finden eines neuen Freundes oder Partners, die Geburt eines Kindes gehört zu den positivsten Lebensereignissen, wohingegen der Verlust einer Beziehung, durch den Tod eines Ehegatten oder eines Kindes oder durch eine Trennung oder Scheidung zu den belastenden gehört. Die Regel des menschlichen Zusammenlebens und die Rituale der Kontaktabahnung führen uns über die Stadien der Liebeswerbung und deren Timing. Wir beschäftigen uns mit der Psychologie der Liebe und klären: „Was ist das, was wir LIEBE nennen?“ - „Warum, wann, wie, wie oft und wo verlieben wir uns?“ Sie erhalten Antworten auf die Fragen: "Ist der Mensch polygam?" und „Warum gibt es Ehebruch?“ und werden in das „Geheimnis des Eheglücks“ eingeweiht. Wir werden uns auch „Problemen von Heute“ wie die zunehmende Versingelung und der Einsamkeit in der Großstadt zuwenden.

Lernziele: Sie lernen die Auswahlkriterien der verschiedenen Wahrnehmungsprozesse kennen, die bestimmen, warum WER sich in WEN verliebt. Die Kenntnisse um die Regeln und Rituale des Zusammenlebens lassen Sie vergangene oder bestehende Beziehungen besser verstehen, unrealistische Erwartungen erkennen und Fauxpas, die zur Missstimmung führen, vermeiden.

Methode: Dozentenvortrag dominiert. Diskussionen sind vorgesehen und erwünscht.

053 Schreibwerkstatt: verständlich schreiben

Mayer, Caroline

Thematik: Die Fähigkeit, verständlich zu schreiben, ist in der Ausbildung und im Berufsleben eine wichtige Voraussetzung für Erfolg. Texte müssen klar und eingängig sein, damit die Inhalte bei den Lesern auch "ankommen". Das gilt sowohl für Diplomarbeiten und wissenschaftliche Veröffentlichungen, als auch für die schriftliche Kommunikation großer Unternehmen nach innen und nach außen; für Kundeninformationen und Gebrauchsanleitungen ebenso wie für Informationsbroschüren und Selbstdarstellungen von Einrichtungen.

Lernziele: Die Teilnehmer sollen lernen, komplizierte Sachverhalte einfach und verständlich auszudrücken, Texte sinnvoll zu strukturieren und anstelle von hölzernem "Bürokratenstil" gutes und interessantes Deutsch zu schreiben

Literatur: Langer/Schulz von Thun/Tausch: Sich verständlich ausdrücken. München/Basel 2002

Schneider: Deutsch für Profis. München 1999

Sick: Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod. Köln 2004

Zimmer: Redensarten. Zürich 1986

Methode: Präsentation, Gruppenarbeit, praktische Übungen

Hinweise: keine Voraussetzungen

054 Wissenschaftliche Textproduktion im Studium

Meier-Fohrbeck, Thomas

Thematik: Das Seminar wendet sich an alle Studierenden, die sich mit der wissenschaftlichen Textproduktion systematisch auseinandersetzen wollen. Die Inhalte behandeln zum einen die inhaltlich orientierten Grundlagen der wissenschaftlichen Textproduktion (Themenwahl, Literaturwahl und –auswertung, Methoden für die Konzeption, Strukturierung und Ausarbeitung wissenschaftlicher Texte), zum anderen die mehr handwerklichen Techniken der wissenschaftlichen Arbeit (Literaturrecherche, Gliederungssystematiken und elektronische Hilfsmittel für die Literaturverwaltung und die Texterstellung).

Lernziele: Die Teilnehmer/innen sollen in die Lage versetzt werden, das Wissen für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten – vom Referat bis zu Diplomarbeit –, das sie für ein erfolgreiches Studium benötigen, zu erwerben und umzusetzen.

Methode: Seminar. Das Wissen wird in Form von Vorträgen, Seminargesprächen und praktischen Übungen vermittelt und vertieft.

055 Wissenschaftliche Textproduktion im Studium

Meier-Fohrbeck, Thomas

Siehe Nr. 054

056 Praxis der Verhandlungsführung (Rhetorik II)

Nagler, Georg

Thematik: Allgemeine Einführung: Kommunikation und ihre Fehlerquellen
Aufbau einer Standardrede
Formen der Rede (Überblick, Sachrede; Meinungsrede, Überzeugungsrede, Stegreifrede, Gelegenheitsrede, Einzelfragen)
Die rhetorischen Hilfsmittel einer guten Rede
Lampenfieber und andere Sprechhemmungen
Inhaltliche Ausgestaltung einer guten Rede
Gesprächs- und Verhandlungstechnik

Methode: Das alles ist mit vielen, vielen Übungen verbunden, die mit dem Videogerät aufgenommen werden, um sie dann eingehend zu analysieren. Jeder Teilnehmer wird mindestens zweimal vor der Kamera stehen.

Hinweise: Die Prüfung besteht aus einer 15-minütigen Überzeugungsrede nach Muster des „Oxford-Debattierclubs“: Die Studenten reden pro und contra zu Themen, die vom Plenum ausgewählt wurden und für die sie sich dann individuell entschieden haben.

057 Forumtheater zum Thema: Zivilcourage
Odierna, Simone

- Thematik:** Forumtheater ist eine von Augusto Boal in Lateinamerika entwickelte Form des politischen Theaters. Es handelt sich um Mitspieltheater, d.h. die Zuschauenden können sich an der Gestaltung beteiligen. In dem Forumtheaterseminar sollen exemplarisch mindestens vier Szenen zum Thema "Zivilcourage" entwickelt werden.
Das Seminar findet als Kooperationsseminar mit der Hauptschule Großhadern statt. Die SeminarteilnehmerInnen arbeiten gemeinsam mit einer altersgemischten SchülerInnengruppe an den Szenen.
Wir treten in verschiedenen Schulen auf, d.h.: wir stellen vier Szenen her und jede/r (die/der mag) kann wirklich auftreten.
- Lernziele:** Aneignung von einigen Grundformen von Entspannung, Improvisation und Arbeit mit der Rolle;
Kooperation mit fremden Personen einüben;
Kennen lernen der Mitspieltheaterform "Forumtheater" nach Augusto Boal;
gemeinsames Entwickeln von Szenen aus Improvisationen zum Thema "Zivilcourage";
Auftreten vor Publikum einüben und auswerten.
- Methode:** Körperarbeit, freie und gelenkte Improvisation, Szenenarbeit. Nach einer Kennen lern- und Improvisationsphase werden in der Blockveranstaltung vier Szenen aus von allen gemeinsam entworfenen "Standbildern" zum Thema entwickelt. Sie werden im Rahmen der Auftritte vorgeführt. Abschließend werten wir die Veranstaltungen mit Hilfe von Videoaufnahmen aus.
- Hinweise:** Keine besonderen Anforderungen, Theatererfahrung ist nicht nötig, Spielfreude und "sich einlassen" sind erforderlich. Bitte zum Blockseminar gute Laune, Gymnastiksachen und bitte unbedingt weiche Gymnastikschuhe o.ä. sowie eine Decke (mind. 1,40 m x 2,00 m) und einen Pullover mitbringen.
Die Teilnahme an der Vorbereitungssitzung, der gesamten Blockveranstaltung sowie zwei von vier Auftrittsterminen ist für den Lernerfolg erforderlich.
Basisliteratur:
Augusto Boal (1976): Theater der Unterdrückten. Suhrkamp, Odierna, Simone;
Letsch, Fritz (Hg.) (2005): Theater macht Politik. Forumtheater nach Augusto Boal. Ein Werkstattbuch. Erschienen in der Reihe "Gautinger Protokolle" des Instituts für Jugendarbeit in Gauting. AG SPAK-Verlag. Neu-Ulm.
Termine: Einführungsveranstaltung am 20.4. (13.30 - 15.00 Uhr),
Blockveranstaltung am 11.5. und 12.5. (9 - 18 Uhr), sowie Auftrittstermine nach Vereinbarung.

058 Sozialpsychologie
Wagner, Helmut

- Thematik: Die Sozialpsychologie beschäftigt sich mit zwischenmenschlichen Interaktionen. Also ist jede Begegnung mit anderen Menschen ein sozialpsychologisches Ereignis. Wie gehen Menschen miteinander um? Die beiden Grunddimensionen der Beziehungsarbeit sind Sympathie-Abneigung und Dominanz-Unterordnung. Das erste Thema der Vorlesung lautet daher: Wie entsteht Sympathie? Und das zweite: Worauf begründet sich Macht? Die Inhalte der Interaktion müssen natürlich auch vermittelt werden. Das führt drittens zum Thema „Kommunikation“. Insbesondere die Unterschiede zwischen nonverbaler und verbaler Kommunikation werden herausgearbeitet.
- Lernziele: Besseres Verständnis sozialer Konstellationen als Voraussetzung für einen Zuwachs an sozialer Kompetenz. Bewusstere Wahrnehmung alltäglicher Situationen. Erhöhte Wachsamkeit gegenüber missbräuchlicher, manipulativer Einflussnahme.
- Methode: Lehrvortrag mit Diskussion. Veranschaulichung durch Demonstrationen, Befragungen und Teamarbeit.

059 Sozialpsychologie
Wagner, Helmut

Siehe Nr. 058

060 Sprechverhalten
Wagner, Helmut

- Thematik: Über eine Reihe von Übungsformen wird das individuelle Kommunikationsverhalten erkundet und im Hinblick auf die Technik des Referierens optimiert.
- Lernziele: Abbau von Sprechangst und Kammerscheu. Verbesserte Selbstwahrnehmung. Verbesserte Fähigkeit des Referierens und Präsentierens.
- Methode: Einzelübungen mit Videoaufzeichnung und anschließender Besprechung.
- Hinweise: 3-stündig. Mündliche Prüfung in Form eines Kursreferats zu einem selbst gewählten wissenschaftlichen Thema.

061 Sprechverhalten
Wagner, Helmut

Siehe Nr. 060

062 Kreativität
Wagner, Helmut

- Thematik: Kreativität wird die Fähigkeit genannt, „produktiv und originell zu denken und dadurch neue Aspekte bekannter Informationen hervorzubringen“. Oder auch Bekanntes einmal anders zu versuchen und nachzuschauen, ob es trotzdem

funktioniert. Oder auch das scheinbar Selbstverständliche in Frage zu stellen. Der grundlegende Vorgang ist das divergente Denken, das sich von einem Problempunkt aus in verschiedene Richtungen entfaltet. Grundlegende Bedingung ist, sich von Vorgaben der Situation und von starren Routinen zu lösen.

Lernziele: Erfahrungen sammeln mit ausgewählten Kreativitätstechniken. Die eigenen kreativen Ressourcen erkennen und nutzen.

Methode: Geistige Lockerungsübungen. Übungsrunden mit exemplarischen Fragestellungen. Gruppenarbeit. Kurzpräsentationen.

063 Lernen im Projekt

(Projektseminar)

Wass, Alexander

Thematik: Im Arbeitsalltag benötigen Berufseinsteiger manche Fähigkeiten und Kenntnisse, die über den theoretischen Stoff ihres Studienfaches hinausgehen und bisher nur selten an der Hochschule vermittelt werden. Dazu zählen die Teamarbeit und die Kommunikation mit fachfremden Mitarbeitern ebenso, wie das Erarbeiten von Zeitplänen und das selbständige Einarbeiten in neue Aufgabenstellungen. Diese organisatorischen Fertigkeiten aus dem Bereich des Projektmanagements werden bei „Lernen im Projekt“ vermittelt und anhand eines praxisnahen Projektes eingeübt.

Die interdisziplinären Projekte drehen sich z.B. um das zukunftssträchtige Thema „E-Home – Vernetzte Technik im Haus“. Deshalb wird von den Teilnehmern von „Lernen im Projekt“ entsprechendes Interesse und ein grundlegendes Technikverständnis erwartet. Einen Überblick über die bisherigen Themen des Projektstudiums finden Sie auf der Website: <http://www.cs.fhm.edu/~wass>.

Lernziele: Neben aktuellem Wissen aus der Industrie und den Lerneffekten aus eigener praktischer Tätigkeit werden vor allem Kreativität, organisatorische Fertigkeiten und Teamarbeit gefördert. Das Projektstudium ist interdisziplinär. Ziel von „Lernen im Projekt“ ist nicht nur die Realisierung eines überschaubaren Projektes, sondern die Entwicklung eigener Fähigkeiten im Umgang mit neuen Aufgabengebieten, neuen Arbeitsmethoden und neuen Menschen.

Hinweise: „Lernen im Projekt“ richtet sich bevorzugt an Studenten mit Praktikumserfahrung, d.h. ab dem 5. Semester, und Interesse an technischen Aufgabenstellungen. Zu Beginn der LV wird die Eignung der Teilnehmer – ganz praxisnah - in Form einer Bewerbung festgestellt. Die Einführungsveranstaltung findet in der FH statt. Späterer Veranstaltungsort: TARA Systems GmbH, Lindwurmstr. 80, 80337 München (U-Bahnstation U3/U6 Poccistraße). Über die genaue Aufgabenstellung der aktuellen Projekte informieren Sie sich bitte auf der Website: <http://www.cs.fhm.edu/~wass>.

- Thematik:** Wesentliche Bereiche verbaler Kommunikation wie Zuhörfähigkeit (aktives Zuhören), gesprächsförderndes, gesprächshinderndes Verhalten, die vier Ebenen einer Nachricht werden anhand von Beispielen erarbeitet. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Vortragstechnik, d.h. auf Sprechweise, Einstieg, Aufbau und Schluss einer Präsentation, auf Folienherstellung, auf Analyse körpersprachlicher Signale (Gestik, Mimik, Körperhaltung). Zusätzlich sollen auch Einblicke in Verhandlungstechnik durch Anwendung von Argumentationsmodellen und Moderationstechnik gegeben werden.
- Lernziele:** Einübung von Präsentationen, Einblick in Verhandlungstechnik.
- Methode:** Seminaristische Struktur, kurze Theorievorgaben der Dozentin wechseln sich ab mit praktischer Einzel- und Gruppenarbeit der Studierenden, wobei alles – soweit wie möglich – mit der Kamera aufgezeichnet wird und dadurch sehr teilnehmerorientiert analysiert werden kann.
- Hinweise:** Eine 10-minütige Pflichtpräsentation (wird aufgezeichnet) mit handout über ein Kommunikationsthema ergibt die Note.

III. Internationale Kompetenz

Internationale Prozesse und Institutionen

- Thematik:** Seit mehr als vierzig Jahren klopft die Türkei an die Tür der Europäischen Union (EU) und sucht um eine Vollmitgliedschaft nach. Kein anderer Beitrittskandidat jedoch polarisiert die politische Debatte und die öffentliche Meinung derart wie die Türkei. Anhand welcher Merkmale macht sich der europäische Diskurs über einen EU-Beitritt der Türkei bemerkbar? Welche Einstellungen lassen sich erkennen, wie wichtig ist die historische Erfahrung, wie schlagkräftig realpolitische Argumente? Lassen sich auf nationaler Ebene Unterschiede zwischen der jeweiligen Regierungsposition und der Einstellung der Öffentlichkeit feststellen? Wenn ja, worauf sind sie zurückzuführen? Und umgekehrt: Gehen die politischen Eliten auf die Wünsche bzw. Ängste ihrer Wähler ein? Inwieweit wird die Türkei-Debatte für politische Zwecke instrumentalisiert? Und nicht zuletzt: Wie schaut eigentlich die Finalität Europas aus? Welches Europa soll es sein/soll es werden?
- Lernziele:** Die Studierenden sollen aus politikwissenschaftlicher Sicht informiert werden über die Argumente, die für und gegen einen EU-Beitritt der Türkei sprechen. Besonderer Schwerpunkt wird die historisch-religiöse Dimension (Tenor: Die islamische Türkei ist kein Land mit westlicher politischer Kultur), die realpolitische Möglichkeit (Tenor: Ein Beitritt bedeutet das Ende des europäischen Integrationsprojekts) und die kulturelle Bedeutung (Tenor: Die Türkei als Gegenmodell für den „clash of civilizations“ und als Brücke zwischen dem Westen und dem Nahen Osten) sein.
- Methode:** Vorlesung, Arbeit mit Texten, Medieneinsatz

066 Wasser – ein globales politisches Problem

Barth, Peter

- Thematik:** Seit den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts taucht immer häufiger der Begriff „Kampf um Wasser“ auf. Auch wenn Wasser zu den sich erneuernden Rohstoffen gehört, ist es dennoch begrenzt. Nur rund 2,5 Prozent des Wassers auf der Welt sind Süßwasser, und von diesem kann nur eine verschwindend kleine Menge genutzt werden. Für weite Teile der Erde gilt daher, dass der Kampf ums tägliche Wasser bei ansteigender Weltbevölkerung immer schwieriger werden wird.
- Lernziele:** Die Studierenden sollen informiert werden über den hydrologischen Wasserhaushalt, die Faktoren, die dazu führen, dass Wasser ein knappes Gut ist und die möglichen hydrologischen Perspektiven. Ferner wird es darum gehen, einige Krisengebiete exemplarisch zu analysieren (vor allem im Bereich des Nahen Osten) und im letzten Teil der Vorlesung Lösungsansätze zum Thema Wassermangel zu diskutieren.
- Methode:** Vorlesung. Arbeit mit Texten, Einsatz von Literatur.

067 Internationaler Terrorismus

Barth, Peter

- Thematik:** Terrorismus ist heute eine globale Herausforderung für die innere Sicherheit der Staatengemeinschaft. Offizielle Untersuchungen des US-Außenministeriums verweisen zwar auf eine Verringerung "internationaler Terrorakte" in den vergangenen Jahren, zugleich aber auf eine deutliche Erhöhung der Opferzahl und auf zunehmende terroristische Auswüchse eines unerbittlichen innergesellschaftlichen Konfliktaustrags. Droht also den nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes jetzt vielleicht eine neue Welle der Zerstörung? Wie ernst sind die Warnungen von Experten zu Risiken der Massenvernichtung künftig weltweit weniger mit der militanten Politik einzelner Staaten sondern mit dem unbestimmten Kalkül von Einzeltätern und nichtstaatlichen Tätergruppen verbinden können? Ist eine Abwehr solcher Risiken überhaupt möglich, und welche Schlussfolgerungen sind in modernen Gesellschaften nötig, um sich gegebenenfalls angemessen auf diese neuen Risiken einzustellen?
- Lernziele:** Die Studierenden sollen informiert werden über die Hintergründe des internationalen Terrorismus, seine möglichen Auswirkungen auf notwendige Gegenmaßnahmen.
- Methode:** Vorlesung, Arbeit mit Texten, Einsatz von Medien.

068 Internationales Management II - USA, Japan, China, Arabische Welt

Hegenbart, Rainer

- Thematik:** Kurze Zusammenfassung der Grundlagen des Internationalen Managements: Mitarbeiter, Kunden, Profit, Interkulturelle Kommunikation, Internationale Strategien, Globale Macht.
USA: Leitgedanken Make money – Think big – Business is war – Use frameworks und ihre praktische Anwendung; strategische Vorteile durch die

Ausübung globaler Macht

Japan: Prinzipien Nenko – Keiretsu – Kaizen – Harmonie; Kulturelle Voraussetzungen, aktuelle Probleme japanischer Unternehmen

China: typische eigene Managementmethoden im Rahmen der DanWei; Märkte und Partner für westliche Unternehmen; interkulturelle Probleme Arabisch-Islamische Welt: Selbstverständnis, Islamische Organisationsformen, US-amerikanische und europäische Strategien.

Lernziele: Kennen lernen von Denk- und Handlungsweisen der Führungskräfte in den behandelten Kulturen, Ländern und Regionen. Verstehen von Problemen deutscher/europäischer Manager mit dortigen Partnern und Konkurrenten sowie von Problemen die andere mit uns haben.

Methode: Vorlesung mit Diskussion und Arbeit in Kleingruppen

Hinweise: Unabhängig von Internationales Management I

069 Internationale Währungs- und Finanzbeziehungen (IKK)

Koch, Eckart

Thematik: Regionale und internationale Währungskrisen mit erheblichen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft bei einem gleichzeitigen Anwachsen der internationalen Finanzströme sorgen nicht nur für Schlagzeilen sondern beeinflussen auch unser tägliches Leben in erheblichem Umfang. Mit dieser Vorlesung sollen die Grundlagen für das Verständnis von Strukturen, Zusammenhängen und Entwicklungen im Bereich internationaler Währungs- und Finanzbeziehungen gelegt werden. Sie zeigt Hintergründe auf und beschäftigt sich mit Erklärungen und Folgen dieser Phänomene, wobei regelmäßig auf aktuelle Ereignisse und Entwicklungen Bezug genommen wird. Schwerpunktthemen sind: Die deutsche Zahlungsbilanz, Wechselkurse und Währungssysteme, Internationale Währungszusammenarbeit sowie Internationale Finanzmärkte.

Lernziele: Nach dem Besuch dieser Lehrveranstaltung sollen Sie grundlegende Begriffe, Zusammenhänge und Strukturen internationaler Währungs- und Finanzbeziehungen erklären und hieraus mögliche Schlussfolgerungen ziehen können.

Methode: Seminaristischer Unterricht; zusätzlich Teamarbeit, Kurzpräsentationen sowie Podiumsdiskussionen, Gastvortrag des Repräsentanten eines Global Players.

Hinweise: Keine Voraussetzungen. 60minütige Klausur.

Literaturhinweis: Koch: Internationale Wirtschaftsbeziehungen, München, 3. Aufl., 2006. Die regelmäßige Lektüre einschlägiger Wirtschaftsnachrichten wird vorausgesetzt.

070 US-Außenpolitik von Roosevelt bis Bush

Ulrich, Claudia

Thematik: Die Außenpolitik der USA steht nicht erst seit dem Irakkrieg im Zentrum des Interesses. Die historische Entwicklung der USA wird einer näheren Betrachtung unterzogen, um die Handlungen der USA bis heute nachvollziehen und einschätzen zu können. Aus dem Zweiten Weltkrieg gingen die USA als Weltmacht der westlichen Nationen hervor. Die USA verstehen sich seit dem als Schützer von Demokratie, Menschenrechten und Rechtsstaatlichkeit. Wie

- hat sich das Kräfteverhältnis seit dem Ende des Kalten Krieges verschoben und welche Auswirkungen haben die internationalen Krisen auf Europa ?
- Lernziele: Die Studierenden sollen Hintergründe und Ursachen der US-amerikanischen Außenpolitik kennen lernen und somit die internationalen und interkulturellen Zusammenhänge erkennen. Es wird eine kritische Beleuchtung der internationalen Schauplätze der US-Außenpolitik unternommen, hierbei wird die Rolle der US-Außenpolitik in Asien, Afrika und Lateinamerika, im Kosovo sowie im Nahen und Mittleren Osten, in Afghanistan, Iran und Irak untersucht. Welche Rolle spielen wirtschaftliche Interessen und innenpolitische Probleme in der Außenpolitik der USA ?
- Methode: Seminaristische Vorlesung. Arbeit mit Dokumentationsmaterial, Einsatz von Medien, aktive Beteiligung durch Diskussionen, u.a. mit Gast.

IV. Interkulturelles Verständnis

071 Interkulturelle Landesstudien: USA (IKK)

Block, Russell

- Thematik: Successful communication with Americans depends on an understanding of American history and traditions. American attitudes toward issues such as business ethics elections the death penalty war and peace ethnicity religion and politics education health care and many others are largely incomprehensible without an appreciation of their origins and the social forces that formed and maintain them.
- Lernziele: The purpose of this course is to show Germans how to acquire the cultural and historical background necessary for interpreting information about America and dealing with Americans on the basis of understanding (if not acceptance) of American traditions.
- Methode: We will take current materials as our starting point and subject them to a close reading to uncover the sources and dynamics behind current attitudes and events. Extensive use of the Internet is essential to uncovering American Backgrounds. The approach will be contrastive "German" vs. "American" attitudes. Discussion and controversy are encouraged.
- Hinweise: Regular attendance is a must!

072 American Issues Seminar

Block, Russell

- Thematik: So you think you know about America. This seminar will give you an opportunity to investigate American issues in depth and present your view before an intelligent and informed audience. We will consider topics such as: gun control, affirmative action, abortion rights, health care, "creation science," the death penalty, globalization and others.
- Lernziele: The purpose of this seminar is to give you the opportunity to confront the world's superpower on the issues. You don't have to agree. You do have to know what is going on.

Method: Initial sources based on the internet will be provided. An oral classroom presentation in English is required. The seminar paper is to be submitted in English.

Hinweise: As with other seminars, attendance is required.

073 Intercultural Consulting (Online-Kurs) IKK

Jackson, Shaun A.

Description: This course is designed to introduce students to the profession of consulting, with emphasis on consulting in an intercultural setting. Students will explore a variety of topics, including the profession of consulting, consulting methods, adult learning characteristics, and basic skill sets needed to implement successful consulting projects. This course is a practical course in that it stresses the skills, roles, and behaviours of consultants, rather than consulting models or theories. Students will be exposed to the literature of the profession through course readings and will work both individually and in teams to prepare solutions to case studies.

Objectives: The course schedule is structured to follow the following learning objectives:

- To gain a general understanding of the profession of consulting
- To gain a general understanding of the methods generally used in consulting practice, and to be able to use consulting methods to plan and manage simple consulting projects
- To develop an understanding of the basics of adult learning as need for training within consulting projects
- To develop basic skills needed for consulting in an international setting.

Methods: Of instruction: This course is taught entirely online. In order to ensure an active learning environment, discussion boards will be used extensively. In this model of instruction, it is expected that students will learn as much from one another as they do from class readings and assignments.

Information: This course was designed for FH Munich by Shaun A. Jackson, Adjunct Professor, Weber State University, Ogden, USA.

074 Intercultural Conflict Prevention and Management (IKK)

Kaldschmidt, Susanne

Thematik: This course is intended to build awareness of conflict prevention and resolution and builds upon previous knowledge gained in intercultural communication and cooperation. It is intended to provide more detailed information on dealing with conflict prevention issues in an international setting. The review of cultural models provides a basis for a more detailed view of organisational culture, as well as the role of Leadership. “Organisational culture” and “country culture” will be contrasted within these frameworks. Students will be introduced to various methods including a value based and a strategic approach. Issues of staff management and conflict resolution are highlighted within the course.

A managers’ perspective will be taken to show which staff related issues may be encountered and what can be done in different situations. This includes aspects of leadership, negotiation, coaching and mentoring, team building, etc.

- Participants will have the opportunity to build their skills through practical case studies and exercises.
- Lernziele:** To understand the approaches to conflict prevention in an international context and be able to apply this understanding in a general sense.
To develop basic skills in conflict management in an intercultural setting.
To further develop skills in leading and managing intercultural interactions within international settings and teams.
To deepen social competencies as they apply to intercultural cooperation.
- Methode:** Several methods will be used to ensure an active learning environment. These will include short lecture blocks, discussions, case studies, presentations and mini-trainings.
Prerequisite: Completion of basic courses in Intercultural Communication and/or Intercultural Competence (i.e. a general understanding of Hofstede's cultural dimensions)
- Hinweise:** Seminar and presentations by Students in English, regular attendance (>80%) is required.

075 **Das Auslandpraktikum –
Vorbereitung auf die fremde Kultur und Arbeitswelt**

Isolde Kurz

- Thematik:** Sie planen ein Auslandspraktikum oder vielleicht sogar ein Auslandssemester? In diesem Seminar können Sie sich gezielt auf die Herausforderungen vorbereiten, die sie in der anderen Kultur erwarten. Sie können herausfinden, welchen Einfluss Kultur auf Denken, Fühlen und Handeln hat und wie Kultur unsere Erwartungen in der Arbeitswelt prägt. Alle Teilnehmer können sich auf die Kultur vorbereiten, in der sie ihr Praktikum oder ihr Auslandssemester verbringen möchten. Durch eine solche intensive Vorbereitung gewinnen Sie an Sicherheit im Umgang mit Menschen in der anderen Kultur, unnötige Schwierigkeiten können vermieden werden.
- Lernziele:** Wissen um die Bedeutung von Kultur im interkulturellen Kontakt; Kenntnis einer anderen Kultur; Fähigkeit, sich relevante kulturelle Informationen zu beschaffen.
- Methode:** Gruppenarbeiten zum Thema Kultur und Interkulturalität, Präsentation der Seminarthemen mit Diskussion.
- Hinweise:** Es ist erforderlich, dass die Teilnehmer ein Auslandspraktikum oder –semester planen.

076 **Einführung in die Interkulturelle Kommunikation (IKK)**

(Pflichtveranstaltung)
Kurz, Isolde

- Thematik:** Kultur ist mehr als Museum, Konzert und Theater. Auch unser Alltag, mitsamt Mülltrennung und Kriminalität gehört dazu. Kultur ist überall und wir sind mittendrin. Ausgehend von dieser lebensweltlichen Vorstellung von Kultur, die unser aller Wahrnehmung, Denken und Handeln beeinflusst, wollen wir uns gemeinsam anderen Kulturen und dem Kontakt mit ihnen annähern. Kontakt erfolgt durch Kommunikation.

Die Beschäftigung mit Theorien und Ansätzen der Kommunikation ermöglicht ein besseres Verstehen von Menschen aus anderen Kulturen und soll einen Perspektivwechsel erleichtern. Die Veranstaltung will das Interesse an eigenen wie fremden kulturellen Lebenswelten wecken und dazu anregen, unseren Alltag genau zu beobachten.

Kernthemen: Kultur, kulturelle Zeichen und Symbole, kulturelles Gedächtnis, der/das Fremde, Interkultur, Wahrnehmung, Stereotypen, Kulturlernen, kulturelle Anpassung, Kulturmodelle und -dimensionen, Kommunikation, Botschaft und Bedeutung, Hindernisse der interkulturellen Kommunikation, „Gesichts“-management, die interkulturelle Situation.

Lernziele: Vermittlung von Grundlagenwissen, Kenntnis von Begriffen, Modellen und Konzeptionen, sowie der wichtigsten Theorieansätze unterschiedlicher Disziplinen zur interkulturellen Kommunikation.

Methode: Dozentenvortrag, Diskussion, Partner- und Gruppenarbeit, kleine Übungen, Bearbeitung von Fallbeispielen, Videoanalyse, aktuelle Beispiele aus den Medien.

Hinweise: Skript und Literaturliste im Unterricht.

077 Einführung in die Interkulturelle Kommunikation (IKK)

(Pflichtveranstaltung)

Kurz, Isolde

Siehe Nr. 076

078 Der Islam. Die arabisch-islamisch-Welt

Kurz, Isolde

Thematik: Der Islam ist in unseren Medien ständig präsent, aber was wissen wir wirklich über Religion und Kultur der islamischen Welt? Die Vorlesung gibt eine Einführung in die allen Muslimen gemeinsamen Glaubensgrundlagen und die daraus resultierenden Wertvorstellungen. Am Beispiel der arabischen Welt soll demonstriert werden, wie der Islam seine besondere regionale Ausprägung erfährt. Dabei wird sich zeigen, dass nicht alle Phänomene der arabischen Welt einseitig dem Islam als treibender Kraft zugeschrieben werden können, sondern dass eine Unterscheidung getroffen werden muss zwischen arabischem Erbe und islamischer Tradition. Die traditionellen Werte und ihr Wandel seit der Zeit des Kolonialismus sowie die daraus resultierenden Folgen für Familienleben, Geschlechterrollen und Politik werden in diesem Zusammenhang erörtert.

Lernziele: Die Vermittlung der Grundlagen von Religion und Kultur des Islams, speziell der arabisch-islamischen Welt, soll es den Teilnehmern ermöglichen, einen besseren Zugang zu finden zu den Wertvorstellungen und Verhaltensweisen von Muslimen und Menschen aus dem Nahen Osten.

Methode: Vortrag mit Diskussion, Lektüre von Quellen (in Übersetzung), Videos, Bildfolien, Berichte aus den Medien.

Hinweise: Vorlesung. Literaturhinweise zu Beginn der Vorlesung; Skript im Unterricht.

079 Der Islam und Europa – Brennpunktthemen der Gegenwart

Kurz, Isolde

- Thematik:** „Kopftuch“, „Zwangsehe“, „Karikaturenstreit“, „Fundamentalismus“, „Terrorismus“ etc. sind einige der Themen, die in unseren Medien immer wieder für Schlagzeilen sorgen und unser Bild vom Islam prägen. Häufig erscheint der Islam dabei als „mittelalterliches“ Gegenstück zum „fortschrittlichen“ Europa. In diesem Seminar wollen wir die Hintergründe ausgewählter aktueller Fragen erarbeiten und so zu einem realistischeren und differenzierteren Bild des Islam kommen. Zur Vertiefung des Verständnisses wird es während des Seminars Gelegenheit geben, in Gesprächen mit Muslimen deren eigene Sicht auf diese Themen – und auf uns und unsere Wahrnehmung – kennen zu lernen.
- Lernziele:** Aktuelle Fragen zum Islam verstehen, vertiefte Beschäftigung mit ausgewählten Bereichen des europäisch-islamischen Verhältnisses, unseren Umgang mit dem Islam differenzierter sehen.
- Methode:** Gemeinsames Lesen von Texten, Dozentenvortrag, Referate der Teilnehmer, Gespräche mit Muslimen.
- Hinweise:** Grundkenntnisse zum Thema Islam sind erwünscht. Es wird die Bereitschaft erwartet, sich über das eigene Referatsthema hinaus mit allen erörterten Themen auseinander zu setzen und sich aktiv an den Diskussionen zu beteiligen.

080 Dialog lernen – interkulturelle Kontakte gestalten

Kurz, Isolde

- Thematik:** In diesem Seminar wird die Technik des Dialogs erlernt und eingeübt. Diese Technik ist überall einsetzbar, jedoch ist sie gerade in interkulturellen oder interreligiösen Kontakten besonders nützlich. Sie basiert auf respektvollem Umgang mit dem Anderen und ermöglicht dadurch ein vertieftes Verständnis, die Minderung von Missverständnissen und einen echten Austausch. Ziel ist es, dadurch funktionierende und vertrauensvolle Kontakte gestalten zu können. Im Unterricht werden die für den Dialog notwendigen kommunikativen Fertigkeiten vermittelt. Die Studierenden üben zunächst gemeinsam und suchen sich nach eigenem Interesse Partner, mit denen sie dann einen Dialog führen wollen (wenn notwendig mit Unterstützung der Dozentin).
- Lernziele:** Sensibilisierung für den respektvollen Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen; Verbesserung von kommunikativen Fertigkeiten sowie der Fähigkeit, aktiv zuzuhören; Förderung der Fähigkeit, interkulturelle Beziehungen aktiv zu gestalten.
- Methode:** Gruppenarbeit, Kommunikationsübungen, Dialogübungen, Dialog mit interkulturellen Partnern.
- Hinweise:** Voraussetzung sind die Bereitschaft, sich aktiv in den Unterricht einzubringen, in einer Gruppe ein Dialogprojekt zu erarbeiten und durchzuführen sowie echtes Interesse am kennen lernen von Menschen aus anderen Kulturen.

081 Interkulturelles Training (IKK)

Kurz, Isolde/Werner, Regina

- Thematik:** In diesem Training sollen ausgewählte Bereiche interkultureller Kompetenz entwickelt werden. Als Ausgangsbasis der Arbeit dienen die verschiedenen Voraussetzungen, die die Teilnehmer mitbringen. Ausgehend von der Reflexion der eigenen kulturellen und persönlichen Werte werden Möglichkeiten verbesserter Wahrnehmung, Flexibilisierung von Sichtweisen auf andere Kulturen sowie Entwicklung von Strategien im Umgang mit anderen Kulturen entwickelt werden. Wesentlicher Bestandteil der Arbeit soll der Umgang mit Stress und Unsicherheit in interkulturellen Situationen sein.
- Lernziele:** Der Umgang mit sich selber und Menschen aus anderen Kulturen in interkulturellen Überschneidungssituationen soll entwickelt werden.
- Methode:** Kurze theoretische Inputs, Gruppenarbeit, Übungen, Rollenspiele, Simulationen, Arbeit mit eigenen Fallbeispielen.
- Hinweise:** Aktive Mitarbeit und Grundkenntnisse der interkulturellen Kommunikation sind Voraussetzung. Die Teilnahme ist dann sinnvoll, wenn bereits interkulturelle Erfahrungen vorliegen.

082 Interkulturelle Landesstudien: Italien und der Mittelmeerraum (IKK)

Mattedi, Cristina

- Thematik:** Grundlegende kulturelle, gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte des heutigen Italien werden im Vergleich zu Europa und insbesondere zu anderen Ländern des Mittelmeerraumes vorgestellt und anhand des dazugehörigen historischen Hintergrunds analysiert und erklärt. Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Berührungs- und Konfliktebenen werden herausgearbeitet und reflektiert und die Bedingungen interkultureller Zusammenarbeit und Kommunikation ausgelotet.
- Einzelthemen:**
die Makro-Regionen Italiens und ihre kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Besonderheiten
die Beziehungen Italiens zu anderen Mittelmeerländern und zu Deutschland in der Vergangenheit und Gegenwart
der Wandel der Gesellschaft in Italien und anderen Ländern des Mittelmeerraumes
Alltagskultur und Mentalität (Werte, Traditionen und Konventionen)
Besonderheiten der Kommunikation und des Verhaltens in der Arbeitswelt
Selbst- und Fremdwahrnehmung
Probleme und Chancen der interkulturellen Zusammenarbeit
- Lernziele:** Kenntnis wichtiger kultureller, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Aspekte Italiens und anderer Mittelmeerländer. Sensibilisierung für die eigene Kultur und die anderer Länder. Verbesserung der Chancen für eine erfolgreiche interkulturelle Zusammenarbeit und Interaktion.
- Methode:** Dozentenvortrag, ergänzt durch aktuelle Medienbeiträge (Rundfunk, Presse und Film), Gruppenarbeit und Diskussion; Vorstellung von Fallbeispielen aus dem Alltags- und Arbeitsleben, ggf. Kurzbeiträge der TeilnehmerInnen zu Einzelthemen .

083 Interkulturelle Begegnungen im Film

Mattedi, Cristina

- Thematik:** In der Vorlesung werden zeitgenössische Filme gezeigt, in denen sich Menschen unterschiedlicher Kulturen begegnen. Wir analysieren, wie diese interkulturellen Begegnungen dargestellt sind, welche Probleme, Konflikte und Auseinandersetzungen im Umgang mit dem Fremden thematisiert und welche positiven Aspekte und Lösungen gezeigt werden.
Historische und soziokulturelle Hintergründe der in den Filmen behandelten Thematiken werden ebenfalls reflektiert.
- Lernziele:** Reflexion und Erkennen kultureller Selbst- und Fremdbilder; Erkennen von Gefahren und Chancen interkultureller Begegnungen; Förderung der Sensibilität für filmästhetische Aspekte; Einführung in die Filmanalyse.
- Methode:** Erläuterungen zur im jeweiligen Film vorgestellten Thematik (Dozenten-vortrag), Projektion der Filme, Analyse und Diskussion der thematischen und filmtechnischen Aspekte, Lektüre wichtiger Zusatzdokumente zum behandelten Thema.
- Hinweise:** Die Vorlesung ist 14-tägig und dauert 2 x 90 Minuten.

084 Interkulturelles Lernen/Interkulturelle Trainings (Ansätze-Methoden-Probleme)

Stavridou-Bausewein, Georgia

- Thematik:** In Zeiten großer Mobilität und der Globalisierung ist Interkulturelle Kompetenz einer der wichtigsten Schlüsselqualifikationen sowohl im alltäglichen Leben als auch in vielen Arbeitskontexten.
Interkulturelles Lernen ist unabdingbare Voraussetzung für den Erwerb oder die Erweiterung von Interkultureller Kompetenz.
- Lernziele:** In der Vorlesung werden die Ansätze und Zusammenhänge des Interkulturellen Lernens erläutert und analysiert, und durch praktische Übungen aus dem Bereich der Interkulturellen Trainings erfahrbar gemacht. Ziel ist der Einblick in die Thematik der Interkulturellen Bildung, das Kennen lernen der Ansätze und Methoden Interkulturellen Lernens sowie die Auseinandersetzung mit der Anwendbarkeit der Methoden in der Praxis
- Methode:** Vorträge zur theoretischen Einführung in die Thematik. Gruppenarbeit durch Vertiefung anhand von Fachliteratur. Einsatz von praktischen Übungen, Reflexion und Diskussion im Plenum
- Hinweis:** Vorlesung; keine speziellen Voraussetzungen; Leistungsnachweis schriftliche Prüfung; regelmäßige aktive Teilnahme erforderlich.

085 Seminar: Reisen in Literatur und Film - Fremdheitserfahrungen

Wiecha, Eduard A.

- Thematik:** Eroberungszüge, Pilgerfahrten, Handlungs-, Entdeckungs-, Forschungs-, Abenteuer-, Bildungs-, Fantasiereisen: Mit solchen Übungen radikalen Ortswechsels verschaffen sich Europäer Zugang zu fremden Welten.

Doch bewahrt auch er etwas von der Möglichkeit auf, kulturelle Fesseln zu sprengen. Das Seminar geht auf Spurensuche nach den Facetten des Phänomens Reisen, wie es sich in Literatur und Film darstellt. Untersucht werden historische Reiseberichte, Reiseromane, Reiseführer und -feuilletons, Spiel- und Dokumentarfilme.

- Lernziele:** Einblick in Formen und Dimensionen des Schreibens über Reisen; Befähigung zur methodischen Reflexion auf der Grundlage der Fremdheits- und Stereotypenforschung; Erproben von Verfahren der literarischen wie pragmatischen Dokumentenanalyse; Intensives Training von Recherche, Aufbereiten, Präsentieren und Bewerten der Ergebnisse.
- Methode:** Thematischer Überblick mit exemplarischen Musteranalysen durch den Dozenten; Anleitung zur eigenen Materialiensuche und –aufbereitung; systematische Übungen zu Präsentation, Feedback und Diskussion. Selbständiges Anfertigen einer (kurzen) Seminararbeit.
- Hinweise:** Ausführliche Themenliste und Materialentwürfe in der ersten Sitzung.

**086 Gesprächs- und Verhandlungstraining:
Deutsch in interkulturellen Situationen (IKK)**

Winkler, Susanne

- Thematik:** Gesprächssituationen in deutschsprachigen Ländern; sowohl Berufs- als auch Alltagskommunikation. Zahlreiche Praxisbeispiele und Übungen mit Videoauswertung. Vorbereitung auf Situationen des (beruflichen) Lebens (allgemeine Verhandlungen, Kommunikation am Telefon, Gehaltsverhandlung, Meeting, Präsentationen...)
- Lernziele:** Entwicklung der Fähigkeit individuell verfügbare Kommunikationsstile situativ und kulturübergreifend zu evaluieren und im persönlich-beruflichen Kontakt erfolgreich zu nutzen. Training authentischer Situationen in Kleingruppen, Sensibilisierung für sprachliche Nuancen und Feinheiten. Einübung von Techniken und Redewendungen, Formulierungshilfen.
- Methode:** Interaktives Training mit Rollenspielen, Gruppenarbeiten, Präsentationen, Diskussionen und Teilnehmer- sowie Trainerfeedback. Zahlreiche Fälle und Beispiele aus verschiedenen Institutionen. Einsatz verschiedener audiovisueller Materialien und Medien.
- Hinweis:** Es werden Grundkenntnisse der deutschen Sprache und Grammatik vorausgesetzt. Eine verbindliche Kurszusage erfolgt mit Trainingsbeginn.

087 Afrikanische Gesellschaften (IKK)

Zimmermann, Bernhard

- Thematik:** Es werden verschiedene Aspekte der afrikanischen Gesellschaften und der europäisch-afrikanischen Beziehungen thematisiert:
1. Afrika als Projektionsfläche europäischer Vorurteile;
 2. Die Vielfalt der afrikanischen Gesellschaften;
 3. Schwache Staaten – rohstoffreiche Länder;
 4. Ländliche Entwicklung und Ernährungssicherung;
 5. Megastädte und der informelle Sektor;
 6. Frauen und Männer;

7. Bevölkerungsentwicklung;
 8. Flüchtlinge und Migration;
 9. Christliches, islamisches und „animistisches“ Afrika;
 10. Selbstbilder und Fremdbilder im europäisch-afrikanischen Verhältnis
- Lernziele:** Die gesellschaftliche und kulturelle Vielfalt des Kontinents kennen lernen; Chancen und Risiken der ökonomischen, sozialen und politischen Entwicklung abwägen können; europäisch-afrikanische Selbstbilder und Fremdbilder erkennen und reflektieren.
- Methode:** Interaktive Vorlesung, verbunden mit kurzen Arbeitsgruppen, externer Gesprächspartner als Gast, Filme mit anschließender Interpretation.
 Literatur: Bartholomäus Grill, Ach, Afrika. Berichte aus dem Inneren eines Kontinents. München: Goldmann, 2005 (zum Einstieg).

**088 Wandel der Geschlechterrollen in Afrika, Europa und Lateinamerika
Zimmermann, Bernhard/Neu, Irmela**

- Thematik:** In den industrialisierten Gesellschaften Europas hat sich in wenigen Generationen ein fundamentaler Wandel der Familienverhältnisse und der Geschlechterrollen (Gender) vollzogen. Sozialer Wandel findet aber nicht nur in Europa statt, sondern auch in den nicht oder noch weniger industrialisierten Gesellschaften anderer Kontinente. Oft betrifft das nicht die ganze Gesellschaft, sondern nur ihren städtisch-modernen Teil. An Hand von sozialwissenschaftlichen Analysen, von literarischen Texten und von filmischen Darstellungen wollen wir versuchen, die Tendenzen dieser Veränderungen und auch die Gegentendenzen zu erkennen.
- Lernziele:** Die Vielfalt der Geschlechterverhältnisse erkennen – Rollenzuschreibungen in traditionellen und in sich verändernden Gesellschaftsstrukturen erfassen - Gestaltungsmöglichkeiten der Gesetzgebung, der Politik und der Zivilgesellschaft diskutieren – eigene Fähigkeiten der Präsentation und der Moderation verbessern.
- Methode:** Seminar mit Referaten der Teilnehmer und Inputs der Seminarleiter – Einsatz und Diskussion von Videofilmen – Literaturliste zu Beginn des Seminars

Fremdsprachen

Deutsch

**089 Deutsch – Grundstufe für Anfänger ohne Vorkenntnisse (FAW-Fach)
Theis, Souad**

- Thematik:** Diese Lehrveranstaltung ist speziell für AnfängerInnen gedacht, die zum ersten Mal den Kontakt mit der deutschen Sprache aufnehmen. Schwerpunkte sind: *Sprechen* (Dialog- und Wortschatzarbeit) und *Grammatik*. Eine wichtige Rolle spielen Themen wie Alltag, Beruf, Freizeit und Reisen, außerdem die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und interkulturellen Inhalten.
- Lernziele:** Die Studenten haben von Anfang an Gelegenheit, selbständig auf Deutsch zu *kommunizieren*. Die Vorlesung führt zu einem Niveau, das den

Teilnehmende das Verständnis und die einfache Verwendung der deutschen Sprache zu beruflichen und privaten Zwecken erlaubt.

Methode: Die Lehrveranstaltung folgt einer gleichmäßigen, kleinschrittig aufgebauten Progression, die umfassend die vier sprachlichen Fertigkeiten: *Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben* trainiert mit besonderer Konzentration auf Wortschatz und Grammatik. Die Lernenden haben außerdem die Möglichkeit, sich jederzeit *aktiv* im Unterrichtsgeschehen einzubringen.

090 Deutsch – Grundstufe für Anfänger mit Vorkenntnissen (FAW-Fach)
Stoessel, Paul-Hans

Thematik: Wiederholung, Vertiefung und Erweiterung grammatischer Grundkenntnisse. Übungen zum Hör- und Leseverständnis anhand einfacher Sach- und literarischer Texte.

Lernziele: Entwicklung vor allem schriftlicher Sprachkompetenz, Förderung des Hör- und Leseverständnisses

Methode: Interaktives Lernen und Verstehen, abhängig von Sprachkompetenz und Interesse der Teilnehmer

Hinweise: Regelmäßige Teilnahme erforderlich. Lehr- und Übungsmaterial wird zur Verfügung gestellt.

091 Deutsch für Fortgeschrittene (FAW-Fach)
Schliep, Beat

Thematik: Wiederholung und Vertiefung wissenschaftsbezogener Kenntnisse der deutschen Sprache mit Studienfach- und Praktikumsbezug. Einübung studienrelevanter Fertigkeiten.

Lernziele: Erweiterung folgender sprachlicher Kompetenzbereiche: schriftlicher und mündlicher Ausdruck, verstehendes Lesen und Hören, lexikalische und grammatische Kompetenz.

Methode: Bearbeiten von Lese- und Hörtexten, vorgebeorientierte Textproduktion, Sprechansätze zur Verbesserung der mündlichen Ausdrucksfähigkeit, Bearbeiten wissenschaftssprachlicher Strukturen (Grammatik).

Hinweise: Inhalte und Methoden orientieren sich an Interesse und sprachlichem Niveau der Teilnehmer.

092 German Grammar in English for International Students (FAW-Fach)
Block, Russell

Thematik: It is difficult to learn the grammar of a foreign language in a foreign language if you are not yet fluent in the foreign language. Since most of the international students who come to us are better in English than in German at the time of their arrival, a description of the main points of German grammar in English should be a welcome approach.

Lernziele: This course is intended to address the needs of international students at the beginning and intermediate levels of German. Students who are planning to spend one semester at the MUAS will acquire a working knowledge of German beyond the beer garden. Those spending two semesters should be able to

function in courses conducted in German in their second semester.

- Methoden: Hard-core grammar with minimal vocabulary to accommodate both beginning and intermediate students. No language barriers here. Ask in English.
- Hinweise: Obviously, this will not work unless you attend class.

Englisch UNiCert Stufe III – Interkulturelle Orientierung

093 Problems of English Grammar I

Block, Russell

- Thematik: English grammar and German grammar are fundamentally very similar. But, there are small differences that cause us problems. In this course, we will apply the methods of modern linguistics to explain the differences between English and German. The analysis will go far beyond the usual English "school grammar." We will draw on the resources provided by the last half-century of language study to make sense out of English grammar.
- In Problems of English Grammar I, we will focus particularly on the terrible English tense and aspect system: *I go, I am going, I have gone, I have been going*, etc.
- Lernziele: In addition to obvious practical benefits, this course will provide insights into how languages, particularly English and German, work.
- Methoden: Lecture with questions and classroom discussion. A full script with review questions will be provided at the beginning of the semester.
- Hinweise: Regular attendance at the lectures is essential.

094 Advanced English (Current Topics in Canada and Australia)

Stratmann, Silke

- Thematik: Among the English-speaking countries, Canada and Australia have been getting more interesting – to the Munich exchange student as well as the German investor. However, most people's knowledge is limited and dominated by cliché: Canada is almost like the US (*isn't it?!*) and Australia home of Crocodile Dundee. High time to dedicate a bit more time and scrutiny to current issues in those three countries, issues that will be of cultural but also of economic interest.
- Lernziele: This is first and foremost a language class; so improving the students' English is high on the agenda. With the help of selected material on politics, literature, popular culture, students are, however, to gain a better understanding of Australia and Canada today and develop their intercultural skills.
- Methoden: Listening and reading comprehension, composition, short in-class presentations
- Hinweise: Regular attendance mandatory (80 %), entrance test of 30-45 minutes in the first session (for those who have not successfully passed a UNiCert III course yet)

095 **Advanced English (Current Topics in English-speaking Asia)**
Stratmann, Silke

- Thematik:** Are you up to date when it comes to the issues of your own country? Maybe; but what do you know about current topics in India, Pakistan, or Singapore? This UNICert III course (*kulturelle Richtung*) will deal with what has been making the headlines in English-speaking Asia. In order to comprehend some of the debates raging in the region, students will be introduced to the basics of the cultures in question and their constructions of national identity. Very useful for those who are planning to do business in Asia one day...
- Lernziele:** With the help of selected material on politics, literature, popular culture, students are to gain an understanding of (some parts of) Asia today and develop their intercultural as well as their language skills.
- Methode:** Listening and reading comprehension, composition and discussion
- Hinweise:** Regular attendance mandatory (80 %), entrance test of 30-45 minutes in the first session (for those who have not successfully passed a UNICert III course yet)

096 **Advanced English (Current Topics in English-speaking Asia)**
Stratmann, Silke

Siehe Nr. 095

097 **Mündliche Prüfung UNICert Stufe III Englisch – Interkulturelle Orientierung**

098 **Schriftliche Prüfung UNICert Stufe III Englisch, Teil 1 – Interkulturelle Orientierung**

099 **dasselbe, Teil 2**

UNICert Stufe III – Wirtschaftssprachliche Orientierung

100 **Introduction to Business English**
Price, Pamela Anne

- Thematik:** Based on five years of school English, this course offers a review of the most important grammatical structures of English as needed while concentrating on business vocabulary and language use for specific business functions. *Introduction to Business English* is an integrated course, i.e. all four skills (reading, writing, listening and speaking) will be practised. Material used is based on the book *Market Leader*, actual situations and on the business press. This course is a prerequisite for all other modules of the Business English

UNICert III programme (*Introduction to Business English* plus 3 other courses in Business English will qualify you for taking the final examination for the UNICert III certificate).

Lernziele: Developing business English vocabulary along with appropriate use of grammatical structures necessary for business success is foremost. A better understanding of various spoken accents and styles and of some cultural differences is a further goal. The course also aims at practising presentation skills as well as writing exercises for business purposes (memo, email, letter).

Methode: There will be teaching segments with question and answer, pair and small group work, regular use of exercises targeted to specific structures or competencies, frequent use of recordings, analysis of business topics and articles, discussion of written homework – and, last but not least, student presentations.

Hinweise: Regular attendance is required (80%), homework and presentations will be part of the final grade. Workload is high.

101 Introduction to Business English
Price, Pamela Anne

Siehe Nr. 100

102 Introduction to Business English
Stratmann, Silke

Siehe Nr. 100

103 Introduction to Business English
Stratmann, Silke

Siehe Nr. 100

104 Business English II
Price, Pamela Anne

Thematik: Based on successful completion of Business English I, this course will offer review of more difficult grammatical structures of English and further broaden the students' business vocabulary and appropriate functional usage, concentrating on word partnerships. Material is taken from business media via a textbook, and exercises based on actual situations are designed to develop competency and confidence in the use of English for a variety of business purposes. This course is a prerequisite for Business English in International Practice, and is required for the UNICert III Certificate in Business English. Details are available on FK 13's website.

- Lernziele: Students who achieve a satisfactory mark will be fluent in daily business English, possess a wide English business vocabulary, and be able to adapt their English use to a variety of situations.
- Methode: Building on knowledge and skills from Business English I, this course will be similarly implemented.
- Hinweise: Regular attendance is required. Successful completion of Business English I is required.

105 Business English II
Stratmann, Silke

Siehe Nr. 104

106 Business English International Practice
Voraussetzung: Business English I und II
Price, Pamela Anne

- Thematik: The third course in the Business English series, this course assumes the successful completion of both Fundamentals of Business English I and II. Material will be drawn from the Market Leader portfolio as in earlier courses, from current issues of the Financial Times, and supplemented by current materials from other print media and the Internet. Some work on finer points of grammar will be offered; however, the broadening of vocabulary and of business word partnerships, as well as functional language usage, will be primarily targeted in both speaking and in readings. Students will be expected to do independent preparation of reports, presentations, etc., choosing their own materials from current media output. This is the final required business English course for the UNICert III Certificate in Business English. Details are available on the FK 13 website.
- Lernziele: Successful students will be fluent and adaptable in a wide range of daily business contexts, will use English business terms confidently, and will be able to participate in meetings and negotiations as well as to present various materials orally.
- Methode: The course builds on skills and knowledge from FBE I and II, but will require more goal-directed speaking and in-depth reading, more independent learning rather than set exercises.
- Hinweise: Regular attendance is required.
Successful completion Business English I and II.
4 x Samstag Blockunterricht, Termine: 24.3./14.4./12.5./16.6.
Anmeldung per e-mail **bis 8.3.** bei Pamela.price@fhm.edu

107 Business English International Practice
Price, Pamela Anne

Siehe Nr. 106

10 x Freitag Blockunterricht
Anmeldung per e-mail **bis 14.3.** bei Pamela.price@fhm.edu

108 International Business English: Intercultural Factors and Negotiation
Price, Pamela Anne

- Thematik:** Course content and target are both double-pronged. First, we'll consider cultural dimensions, as schematized by leading researchers such as Hofstede, and their implications for international business practice. Second we'll investigate theories and practice of negotiation against this background.
- Lernziele:** A major goal is to apply intercultural knowledge gained to appropriate negotiating behavior. Another is to successfully internalize and use language features necessary to negotiating in English as well as to put into practice the negotiation principles learned.
- Methode:** A good deal of reading as foundation material will be required, along with considerable language work. Negotiation role plays, as well as class discussion of readings and presentations, from an essential part of the course. Additionally, each student will research the cultural dimensions of a particular culture, then apply the results to the negotiating practices and expectations of its representatives in a formal presentation as well as in a 6 – 8 page paper.
- Hinweis:** This course is open only to students who have successfully completed Introduction to Business English (not to those who have done BE I and BE II) in the UNICert program of Fakultät 13.

109 Mündliche Prüfung UNICert Stufe III Englisch
Wirtschaftssprachliche Orientierung

110 Schriftliche Prüfung UNICert Stufe III Englisch, Teil 1
Wirtschaftssprachliche Orientierung

111 dasselbe, Teil 2

UNICert Stufe III – Interkulturelle und Wirtschaftssprachliche Orientierung

112 Oral English (FAW-Fach)
Schiller, Sally

- Thematik:** Verbessern Sie Ihre englischen Sprachkenntnisse. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Verbesserung ihrer mündlichen Sprachkompetenzen und damit auf Konversation. Es werden aktuelle Themen diskutiert (gesellschaftliche, interkulturelle und wirtschaftliche).
- Lernziele:** Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit in Englisch: Vergrößerung ihres aktiven Wortschatzes und Verbesserung ihrer mündlichen Ausdrucksfähigkeit.
- Methode:** Dialog- und Wortschatzarbeit (Konversation), Diskussionen, Fehleranalyse.

- Lernziele: Erfassen einfacher, dialogischer Äußerungen, verstehendes Lesen einfacher Texte, Kommunikationsfähigkeit in einfachen Alltagssituationen, Verfassen einfacher, kurzer Texte.
- Methode: Rollenspiele, Arbeit mit einfachen Dialogen, Partner- und Gruppenarbeit, präzise Ausspracheübungen, spielende Schriftzeichenübungen.
- Hinweise: Die regelmäßige Teilnahme ist obligatorisch.
Lehrbuch: „Praktisches Lehrbuch Chinesisch - Ein Standardwerk für Anfänger“, Langenscheidt.

Französisch

UNiCert Stufe I

117 Französisch I – Kommunikation und Kultur

Wiecha, Eduard A.

- Thematik: Anfängern (ohne Vorkenntnisse!) wird eine intensiviertere und systematische Einführung in den aktiven Gebrauch der französischen Allgemeinsprache vermittelt: hörendes Verstehen, Sprechen, Lesen, Schreiben; Grammatikarbeit im funktionalen und kulturspezifischen Zusammenhang.
- Lernziele: Befähigung zur mündlichen und schriftlichen Kommunikation in Alltagssituationen, Förderung des Verständnisses für Gepflogenheiten des französischen Alltagslebens, Anleitung zum selbständigen Lernen.
- Methode: "Lebensnahe" und aktive Vermittlung der Grundkompetenzen, prinzipielle Ein-sprachigkeit, Rollenspiele, ausgedehnte Übungsphasen, Arbeit mit einfachen Dialogen, Lesetexten, Hör- und Videomaterialien.
- Hinweise: Teilnehmer mit geringen Vorkenntnissen und solche aus Ländern mit Französisch als Amtssprache sind nicht zugelassen. Der Kurs ist 4-stündig. Er wird im folgenden Semester mit Französisch II fortgesetzt. Es herrscht Anwesenheitspflicht.
Lehrmaterial: Im Kurs wird ein neues Lehrwerk erprobt. Die Materialien werden kostenlos zur Verfügung gestellt.

118 Französisch I – Kommunikation und Kultur

Dessendre, Hyacinthe

Siehe Nr. 117

119 Französisch II – Kommunikation und Kultur

Delaud, Martine

- Thematik: Fortsetzung des bisherigen Kurses Französisch I, weiterhin mit Schwerpunkt der Förderung des aktiven Gebrauchs der französischen Allgemeinsprache und des autonomen Lernens; zunehmend Einbezug landeskundlicher Aspekte des Lebens im heutigen Frankreich.
- Lernziele: Befähigung zur aktiven Kommunikation und Orientierung in der Alltagskultur, Weiterführung der Grammatikschulung, Förderung des Verständnisses einfacher Lesetexte.

- Methode: Rollenspiele, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, gezielte Lese- und Schreibphasen.
- Hinweise: Für Quereinsteiger wird zu Beginn des Semesters ein Einstufungsgespräch durchgeführt. Es herrscht Anwesenheitspflicht. Lehrwerk: Café Crème I (Langenscheidt)

120 Französisch II – Kommunikation und Kultur
Dessendre, Hyacinthe

Siehe Nr. 119

121 Französisch III – Kommunikation und Kultur

Wiecha, Eduard A.

- Thematik: Fortsetzung des Kurses Französisch II. Gleichzeitig Abschluss der Vermittlung minimaler Grundlagen, wie sie für den aktiven Gebrauch der Alltagssprache in Wort und Schrift nötig sind. Die wesentlichen Redeweisen und Strukturen werden gefestigt und ergänzt. Zunehmend authentisches Hör- und Lesematerial wird einbezogen. Kulturspezifische Situationen werden erprobt und bewusst gemacht.
- Lernziele: Vertiefung der Fähigkeit zum aktiven Gebrauch der Alltagssprache. Das Schwergewicht liegt auf dem kontextgemäßen Einüben partner- und adressatenbezogener Äußerungen. Einfachere Texte berichtender und argumentierender Art sollen verstanden werden. Kurze analytische Texte sollen auch schriftlich fixiert werden können.
- Methode: Vielfalt aktiver Übungsformen, wobei die Progression gegenüber den vierstündigen Kursen Französisch I und II erhöht wird. Ein gewisses Maß an häuslichen Übungen wird erwartet. Durchgehend Prinzip der Einsprachigkeit, auch bei der Texterschließung.
- Hinweise: Voraussetzung zum Besuch des Kurses: Abschluss von Französisch II oder gleichwertige, etwa zwei Jahren erfolgreichen Schulunterrichts entsprechende Kenntnisse. Für Quereinsteiger wird zu Beginn des Semesters ein Einstufungsgespräch durchgeführt. Regelmäßige Teilnahme ist verpflichtend. Lehrwerk (wie bei Französisch II): Café Crème I.

122 Französisch III – Kommunikation und Kultur
Wiecha, Edaurd A.

Siehe Nr. 121

123 Mündliche Prüfung UNiCert Stufe I Französisch

UNiCert Stufe II

124 Le Français dans la vie quotidienne

(zugleich Auffrischkurs)

Bellayer, Carine

- Thematik:** Fortlaufendes Training der Sprechfertigkeit in alltagskulturellen und einfacheren berufsnahen Situationen. Auffrischung/Ergänzung wesentlicher Sprachstrukturen. Training des Hör- und Leseverstehens anhand komplexerer Texte / Videoaufzeichnungen. Schriftliche Textproduktion.
- Lernziele:** Zunehmend situationsspezifische Beherrschung der Sprache; methodisch gefestigter Umgang mit Text- bzw. Schreibformen; Analyse und Reflexion alltagskultureller Phänomene.
- Methode:** Anleitung zu Interaktion, Textanalyse, Texterstellung. Materialgestützte Gespräche zu Fragen des privaten wie öffentlichen Lebens im französischsprachigen Raum.
- Hinweise:** Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von Französisch III (bzw. Mittelstufe I) oder ca. 3 Jahre „Schulfranzösisch“. In der ersten Sitzung findet ein schriftlicher Einstufungstest statt. Lehrmaterial wird bereit gestellt. Regelmäßige Teilnahme ist verpflichtend.

125 Le Français par les Médias

Delaud, Martine

- Thematik:** Übungen zum « öffentlichen » Sprachgebrauch in den Medien, daran anschließend kommunikatives Training Französisch. Vorgesehene Themen: Les Français et les loisirs, La langue française et la Francophonie, Eléments de communication professionnelle, Villes et paysages de France.
- Lernziele :** Situationsspezifische Beherrschung der Sprache (in Wort und Schrift, sach- und partnerbezogen); Training der Auswahl, Aufbereitung und Weitergabe von Informationen, sowie der Meinungsäußerung; Üben des Hör- und Leseverstehens; Wiederholen und Ergänzen kommunikationsrelevanter Grammatikbereiche.
- Methode:** Kurzpräsentationen; Diskussionen; angeleitete Texterschließung, dabei Analyse der jew. medialen und landeskulturellen Spezifik; Grammatiktraining; Übungen zum funktionsgerechten Schreiben.
- Hinweise:** Der Kurs eignet sich zum Neueinstieg in die UNiCert II-Stufe. Voraussetzungen: etwa 3-4 Jahre „Schulfranzösisch“. Lehrmaterial wird bereit gestellt bzw. in der ersten Sitzung vereinbart.

126 Le Français par les Médias

Delaud, Martine

Siehe Nr. 125

127 La Gastronomie française

Wiecha, Eduard A.

- Thematik:** *La Gastronomie* meint im Französischen die historische Geographie hochwertiger Nahrungsmittel, die Kunst der Zubereitung des Essens und Trinkens, die „Inszenierung“ von Mahlzeiten als Orten gesellschaftlicher Repräsentation (im öffentlichen und privaten Bereich), nicht zuletzt das kenntnisreiche Reden und Schreiben über das Essen. Die verstehende Beschäftigung mit historischen und aktuellen Dokumenten aus diesem Bereich verspricht grundlegende Einsichten in Besonderheiten französischer Kultur.
Beispiele für Einzelthemen bzw. Dokumente:
Les aliments de luxe et leur histoire;
Gastronomie et Révolution
Recettes et menus
La cuisine bourgeoise
La France du vin
Tendances actuelles de l'alimentation
- Lernziele :** Kenntnisse über den kulturhistorischen Stellenwert des Essens und Trinkens in Frankreich
Kulturelle und sprachliche Analysefertigkeit (Texte und Mediendokumente)
Training der Teilnahme am thematisch und idiomatisch adäquaten Gespräch
Verbesserung der Schreibfähigkeit (sach- und meinungsorientierte Textformen)
- Methode:** Textlektüre, Auswertung von Filmdokumenten, Diskussion, Schreibübungen, Erarbeitung von Fachwortschatz, ggf. Grammatikwiederholung
- Hinweise:** Die Lehrveranstaltung findet in französischer Sprache statt.
Teilnahmevoraussetzung: Zertifikat UNICert I oder Französisch III (Mittelstufe I), bzw. 3-4 „Schulfranzösisch“. Regelmäßige Teilnahme ist verpflichtend.

128 Régions Francophones d'Europe

Wiecha, Eduard A.

- Thematik:** Die kulturelle Vielfalt und das ökonomisch-politische Gewicht der französischsprachigen Regionen in Europa (Frankreich, Belgien, Schweiz, Luxemburg): historisch-politische Koordinaten, kulturspezifische und gesellschaftliche Aspekte. Genauere Betrachtung einzelner Regionen, z.B. Bretagne, Korsika, Elsass, Burgund, Brüssel und Wallonie, Region Genf.
- Lernziele:** Überblick über die jeweilige regionale Entwicklung in Geschichte und Gegenwart; Kenntnis wichtiger Elemente der Kultur einzelner Regionen; umfassende Förderung sprachlicher Fertigkeiten bei themenspezifischer Gewichtung.
- Methode:** Präsentation und Erschließung von Originaltexten und Dokumentarfilmen; Übungen zum Hörverstehen; Dialogschulung; funktionsadäquates Schreiben.
- Hinweise:** Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von Französisch III oder ca. 3-4 Jahre „Schulfranzösisch“.

129 Mündliche Prüfung UNICert Stufe II Französisch

Italienisch

UNICert Stufe I

130 Italienisch I – Kommunikation und Kultur

Bergero, Beatrice

- Thematik:** Intensivierter Einstiegskurs der UNICert-Ausbildung der Stufe I für Studierende ohne Vorkenntnisse. Wirklichkeitsnahe Dialoge, einfache Lesetexte und audiovisuelle Materialien sollen mit italienischen Alltagssituationen und deren umgangssprachlicher Idiomatik vertraut machen. Gleichzeitig werden auch kulturelle Aspekte des Landes vermittelt. Grammatik: Artikel, Substantiv, Adjektiv, Grundzahlen, Personal- und Possessivpronomen, Präsens und Perfekt der regelmäßigen und unregelmäßigen Verben, Präpositionen.
- Lernziele:** Erfassen einfacher, dialogischer Äußerungen, verstehendes Lesen einfacher Texte, Kommunikationsfähigkeit in einfachen Alltagssituationen, Verfassen einfacher, kurzer Texte (z.B. Mitteilung, Brief).
- Methode:** Rollenspiele, in denen die Studierenden Sprechsituationen selbst gestalten, Gruppen- und Partnerarbeit, einfache Diskussionen.
- Hinweise:** Die regelmäßige Teilnahme ist obligatorisch.
Lehrbücher: „Universitalia“ Lehrbuch und „Universitalia“ Arbeitsbuch, Hueber Verlag.

131 Italienisch I – Kommunikation und Kultur

Callaioli, Antonella

Siehe Nr. 130

132 Italienisch I – Kommunikation und Kultur

Callaioli, Antonella

Siehe Nr. 130

133 Italienisch I – Kommunikation und Kultur

Piotti, Danila

Siehe Nr. 130

134 Italienisch II – Kommunikation und Kultur

Bergero, Beatrice

- Thematik:** Fortsetzung von Italienisch I – Kommunikation und Kultur (bzw. der früheren Grundstufe I). Anhand beispielhafter Dialoge aus dem Alltagsleben, einfacher Lesetexte auch zu kulturellen Aspekten des heutigen Italien und kurzer Videofilme soll die Förderung des aktiven Gebrauchs der Sprache und die Einführung in die Kultur Italiens fortgesetzt werden.

Grammatik: Dativ- und Akkusativpronomen, Imperativ und Imperfekt der regelmäßigen und unregelmäßigen Verben, Steigerung der Adjektive, Adverbien und Präpositionen.

Lernziele: Erweiterung und Vertiefung der Kommunikationsfähigkeit, des Hörverständnisses, des Leseverstehens und des Schreibens (einfache Beschreibungen, Erzählungen, Briefe, etc.).

Methode: Rollenspiele, Gruppen- und Partnerarbeit, Gruppendiskussionen.

Hinweise: Die regelmäßige Teilnahme ist obligatorisch. Lehrbücher wie Italienisch I-Kommunikation und Kultur.

135 Italienisch II – Kommunikation und Kultur

Mattedi, Cristina

Siehe Nr. 134

136 Italienisch III – Kommunikation und Kultur

Mattedi, Cristina

Thematik: Fortsetzung von Italienisch II (früher Grundstufe II). Die Kommunikationsfähigkeit, das Hör- und Leseverstehen sowie das Schreiben werden weiterhin gefördert, wobei der thematische Schwerpunkt auf Situationen des Studien- und Berufsalltags liegt. Beispielhafte Dialoge von Hör- oder Videokassetten bieten den Studierenden Muster und Ideen, um eigene Dialoge und Sprechsituationen zu gestalten. Zunehmend werden authentische Materialien z.B. einfache Zeitungsartikel zu aktuellen kulturellen Themen einbezogen. Grammatik: Futur und Konditional der regelmäßigen und unregelmäßigen Verben, das Passiv der Verben, Relativsätze, Adverbien, Präpositionen.

Lernziele: Bewältigung einfacher Situationen des Studien- und Berufsalltags sowohl in mündlicher (Dialog, Monolog) als auch in schriftlicher Form (Bericht, Brief, Mitteilung), Kenntnis wichtiger landeskundlicher Aspekte Italiens.

Methode: Rollenspiele, Gruppen- und Partnerarbeit, Gruppendiskussionen.

Hinweise: Der Kurs bereitet gezielt auf die mündliche Prüfung zur Erlangung des UNICert-Zertifikats der Stufe I vor, die am Ende der Vorlesung abgelegt werden kann. Die regelmäßige Teilnahme ist obligatorisch.

137 Italienisch III – Kommunikation und Kultur

Mattedi, Cristina

Siehe Nr. 136

138 Mündliche Prüfung UNICert Stufe I Italienisch

UNICert Stufe II

139 L'italiano per gli affari

(Voraussetzung: Italienisch III oder entsprechende Kenntnisse)

Mattedi, Cristina

Thematik: Einführung in die italienische Geschäftssprache. Im Mittelpunkt stehen folgende Themenbereiche: Bewerbungsschreiben, Verfassen des Curriculum Vitae, Vorstellungsgespräch, Gespräche führen und Verhandeln im Geschäftsleben, Organisation von Geschäftsbesprechungen, Betriebs- und Produktbeschreibung, Beispiele aus der Handelskorrespondenz.

Lernziele: Fähigkeit sich im Berufsleben mündlich und schriftlich zunehmend sicherer und adäquater ausdrücken zu können; Erweiterung des Wortschatzes und der Grammatik; Förderung der Präsentations- und Moderationsfähigkeiten.

Methode: Aktive Kommunikation in Dialog und Rollenspiel; Übungen zum schriftlichen Ausdruck; Hörtexte, Videos und Presseauschnitte.

Hinweise: Die regelmäßige Teilnahme ist obligatorisch. Lehrbuch: Nicoletta Cherubini, L'italiano per gli affari, Klett Verlag.

140 L'Italia attuale nei mass-media

(Voraussetzung Italienisch III oder entsprechende Kenntnisse)

Mattedi, Cristina

Thematik: Aktuelle, wichtige Themen Italiens und ihre Darstellung in den verschiedenen Medien (Internet, Presse, TV, Radio). Kritische Analyse des Bildes Italiens, das durch die Medien entsteht. Hör- und Leseverstehen werden geübt. Die Kommunikationsfähigkeit wird durch Dialoge, Diskussionen und Erörterungen zu den Hör- und Lesetexten trainiert. Zu den behandelten Themen werden kurze Zusammenfassungen und Kommentare geschrieben. Grammatik: Konjunktiv der regelmäßigen und unregelmäßigen Verben, Konditionalsätze, Wiederholung grundlegender grammatikalischer Strukturen.

Lernziele: Einblick in die wichtigsten Tendenzen und Themen des heutigen Italien, die in den Medien behandelt und diskutiert werden, Verstehen authentischer Texte, Fähigkeit zur Teilnahme an Dialogen und Diskussionen, Verfassen von kurzen Berichten, Kommentaren und Zusammenfassungen.

Methode: Authentische Materialien, Dozentenvortrag, Gruppen- und Partnerarbeit, Gruppendiskussionen.

Hinweise: Die regelmäßige Teilnahme ist obligatorisch.

141 Mündliche Prüfung UNICert Stufe II Italienisch

Spanisch

UNiCert Stufe I

142 Spanisch I - Kommunikation und Kultur

Agudelo, Inés

- Thematik:** Intensivierter und systematischer Einführungskurs in den aktiven Gebrauch der spanischen Allgemeinsprache für Studierende ohne Vorkenntnisse. Wirklichkeitsnahe Dialoge sowie Lese- und Hörtexte sollen mit der Idiomatik typischer Alltagssituationen vertraut machen. Wichtige kulturelle Aspekte Spaniens und Lateinamerikas werden vermittelt.
- Lernziele:** Befähigung zur Kommunikation in einfacher Alltagssprache, Förderung des Hör- und Leseverstehens, Verfassen einfacher Texte, Förderung des Verständnisses der spanischen und lateinamerikanischen Kultur.
- Methode:** Rollenspiele, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, gezielte Hör-, Lese- und Schreibübungen.
- Hinweise:** Die regelmäßige Teilnahme (mindestens 80%) ist obligatorisch.
Lehrbücher: „Rapido Neu“ Lehrbuch und „Rapido Neu“ Arbeitsbuch, Klett Verlag.

143 Spanisch I - Kommunikation und Kultur

Gómez, Luisa

Siehe Nr. 142

144 Spanisch I – Kommunikation und Kultur

Garcia, Maria Jesus

Siehe Nr. 142

145 Spanisch I – Kommunikation und Kultur

Rojas-Riether, Maria Victoria

Siehe Nr. 142

146 Spanisch II – Kommunikation und Kultur

Agudelo, Inés

- Thematik:** Fortsetzung von Spanisch I – Kommunikation und Kultur (früher Grundstufe I) und der durchgehenden Handlung, die sowohl lebensnahe Dialoge als auch wichtige landeskundliche Aspekte Spaniens und Lateinamerikas beinhaltet.
- Lernziele:** Befähigung zur aktiven Kommunikation in der Alltagssprache, Weiterführung der Grammatik, Förderung der Motivation im spanischen Sprechraum zu studieren oder zu arbeiten, z.B. im Praxissemester.

- Methode: Aktive mündliche und schriftliche Kommunikation vorwiegend in Dialogform mit Unterstützung durch Videos, Kassetten und leichtere Presse-Ausschnitte. Mit ausgedehnten Rollenspielen, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sollen die Kursteilnehmer ermuntert werden, Dialoge und einfache Sprechsituationen selbst zu gestalten.
- Hinweise: 4-stündiger Kurs. Für Quereinsteiger wird ein Einstufungstest am Anfang des Semesters durchgeführt. Im darauffolgenden Semester kann mit Spanisch III – Kommunikation und Kultur fortgesetzt werden.

147 **Spanisch II – Kommunikation und Kultur**
Rojas-Riether, Maria Viktoria

Siehe Nr. 146

148 **Spanisch III – Kommunikation und Kultur**
Garcia, Maria Jesus

- Thematik: Fortsetzung von Spanisch II – Kommunikation und Kultur (früher Grundstufe II) und der durchgehenden spannenden Handlung, die weiterhin lebensnahe Dialoge und wichtige landeskundliche Aspekte beinhaltet. Einige leichte Texte aus Zeitschriften und Tagespresse runden den landeskundlichen Hintergrund der Lehrveranstaltung ab.
- Lernziele: Sowohl Aktivierung der bis jetzt erlangten Fähigkeiten, inbegriffen Hör- und Sprechfähigkeit, sowie Vertiefung und Erweiterung von Grammatik und Allgemeinwortschatz; Einführung in Redewendungen der Berufswelt.
- Methode: Aktive mündliche und schriftliche Kommunikation, vorwiegend in Dialogform mit Unterstützung durch Videos, Kassetten und leichtere Presseauschnitte. Mit ausgedehnten Rollenspielen, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sollen die Kursteilnehmer ermuntert werden, Dialoge und einfache Sprechsituationen selbst zu gestalten.
- Hinweise: Voraussetzung: Abschluss von Spanisch II – Kommunikation und Kultur (früher Grundstufe II) oder entsprechende Kenntnisse, also etwa 1 1/2 bis 2 Jahre Schulunterricht.
Für Quereinsteiger wird ein Einstufungstest zu Beginn des Semesters durchgeführt.

149 **Spanisch III – Kommunikation und Kultur**
Machiavello-Pietsch, Gloria

Siehe Nr. 148

150 **Mündliche Prüfung UNICert Stufe I Spanisch**

UNIcert Stufe II

151 Las tendencias en la España de 2007

Voraussetzung Spanisch III oder entsprechende Kenntnisse

Garcia, Maria Jesus

- Thematik:** Wichtige, aktuelle Aspekte der spanischen Gesellschaft und Kultur werden anhand von Texten, Filmausschnitten und Zeitungsartikeln auf lebendige und anschauliche Weise vorgestellt. Schwerpunkt sind die Themen, die 2007 die spanische Gesellschaft beschäftigen: von der spanischen Filmkunst und Literatur (z.B. achthundert Jahre der „Cantar de Mio Cid“) über soziale Themen bis hin zu aktuellen Wirtschaftsthemen (z.B. Endesa und EON).
- Lernziele:** Kenntnis wesentlicher Aspekte des heutigen Spanien; Verbesserung der Kommunikations- und Diskussionsfähigkeit, Förderung des Lese- und Hörverständnisses. Durch das Verfassen kurzer Berichte, Meinungsäußerungen und Kommentare soll auch der schriftliche Ausdruck geübt werden. Wiederholung und Vertiefung der grammatikalischen Kenntnisse. Die Studierenden halten ein Kurzreferat und haben dadurch die Möglichkeit ihre Präsentationsfähigkeiten zu verbessern.
- Methode:** Aktive Kommunikation in Gruppen- und Partnerarbeit, Gruppendiskussionen, Übungen zur Erschließung von authentischen Materialien (Texte, Filme, Hörtexte).
- Hinweise:** Die regelmäßige Teilnahme ist obligatorisch. Nicht für Muttersprachler.

152 Mexiko im Internationalen Vergleich

(in spanischer Sprache, Voraussetzung: Spanisch III od. entspr.. Kenntnisse)

Macchiavello-Pietsch, Gloria

- Thematik:** Diese Vorlesung gibt einen allgemeinen Überblick über Kultur und Geschichte Mexikos, betont aber seine Entwicklung in den 20./21. Jhn. unter besonderer Berücksichtigung a) seiner politischen und (inter) kulturellen Spannungen in und außerhalb des Landes und b) seiner vielseitigen Beziehungen mit dem amerikanischen Kontinent, sowie mit der Europäischen Union – vor allem mit Deutschland.
- Lernziele:** Förderung der Sensibilität für (inter)kulturelle Wahrnehmung: Erweiterung des Wissens über die politisch-sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Gegebenheiten des mexikanischen Volkes im Vergleich zu den Nachbarstaaten und zu Europa. Training der Fähigkeit, verschiedene Medien in spanischer Sprache – leichtere Videos, Kassetten und Presse-Ausschnitte – zu verstehen, sowie der aktiven Teilnahme an mündlichen Diskussionen.
- Methode:** Wechsel zwischen Dozentenvortrag, Gruppenarbeit und Diskussion. Übungsphasen zur Erschließung von Texten, Film-Ausschnitten und Kassetten. Die Vorlesung wird lerner zentriert gestaltet, wobei der zusätzlicher Kontakt mit mexikanischen Absolventen in Form eines mexikanischen Filmabend in der FH gegeben ist. Möglichkeit für die Teilnehmer eigene Kurzbeiträge zu ausgewählten Themen zu gestalten (dabei Training von Präsentation und Meinungsäußerung).
- Hinweise:** Teilnahmevoraussetzung: Spanisch III, Kommunikation und Kultur, bzw. UNIcert I oder ca. 1 1/2 Jahr Aufenthalt in einem Spanisch sprechenden Land.

